

EUROPA VERLAG

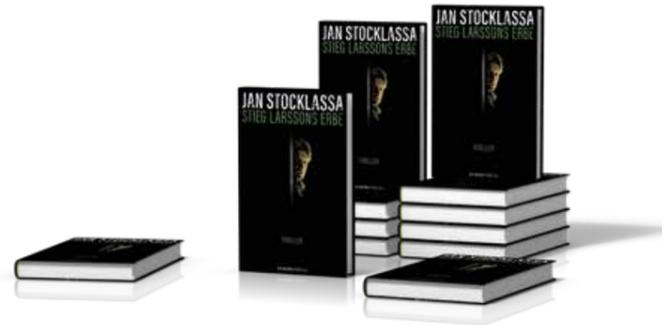
HERBST 2018

BERLIN | MÜNCHEN | ZÜRICH | WIEN

A nighttime cityscape of New York City, featuring the Empire State Building and other skyscrapers, with a red color overlay. The image shows a wide view of the city with many buildings lit up, and a prominent clock tower in the foreground.

Spannend wie die Millennium-Trilogie – der Thriller über Stieg Larssons Recherchen zum Mord an Olof Palme

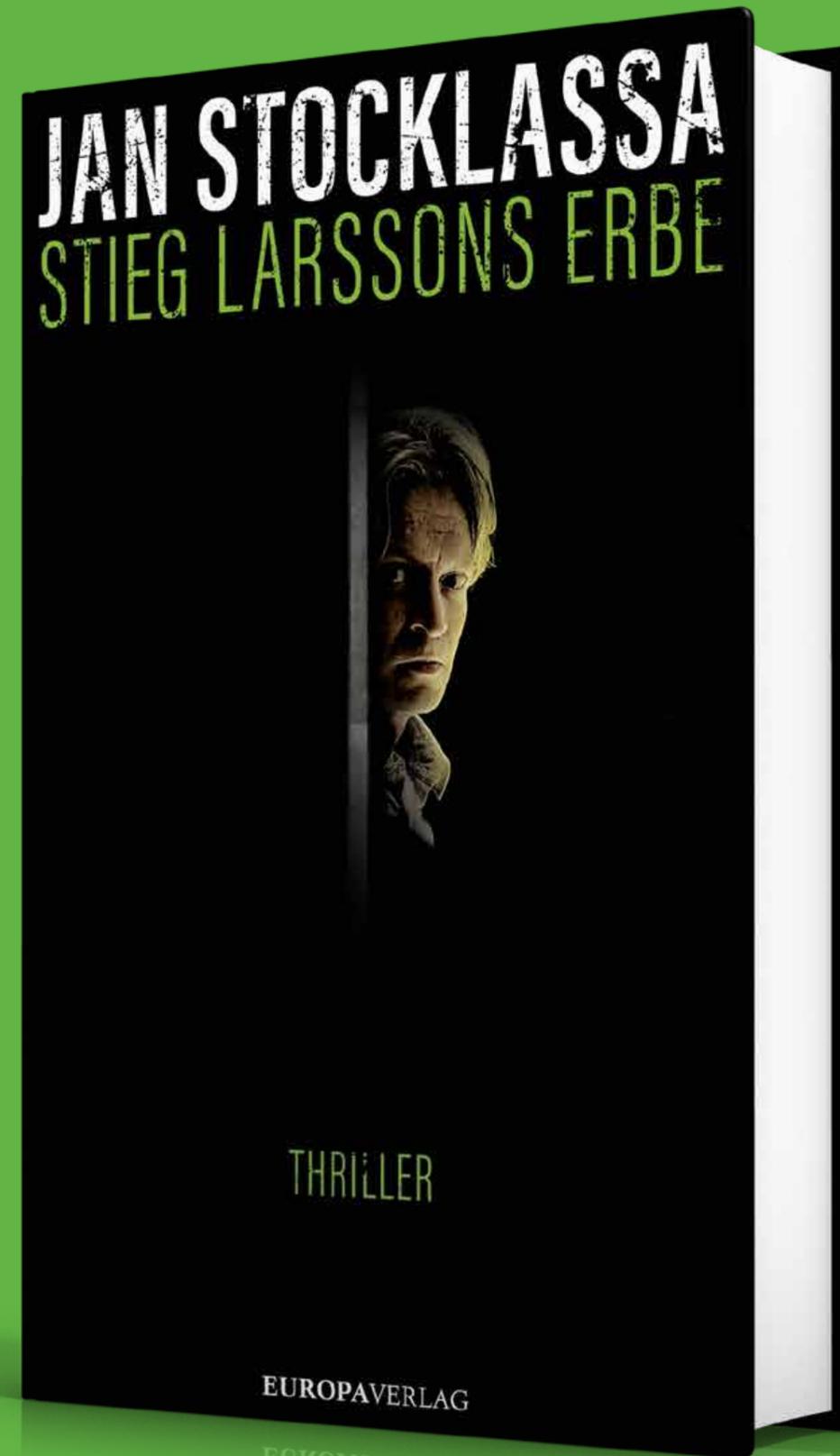
SPITZENTITEL



Am 28. Februar 1986 wird der schwedische Premierminister Olof Palme in Stockholm auf offener Straße erschossen. Der künftige Autor der *Millennium*-Trilogie, Stieg Larsson, zu diesem Zeitpunkt noch Illustrator bei der antifaschistischen Zeitung *Expo*, beginnt intensive Recherchen zu dem Attentat aufzunehmen, das bis heute unaufgeklärt ist. Seine Ermittlungen setzt er über Jahre hinweg fort – bis zu seinem frühen Tod im Jahr 2004. Erst 2014 stößt der Journalist und Dokumentarfilmer Jan Stocklassa auf das persönliche Archiv von Larsson. Er erhält Zugang zu dem Nachlass und entdeckt in zwanzig Pappkartons die privaten Ermittlungen Larssons zum Mordfall Olof Palme. In seinem Buch erzählt Stocklassa die bislang unbekanntenen Recherchen des Bestsellerautors als eine faszinierende True-Crime-Story.

Akribisch setzt Jan Stocklassa die Puzzleteile aus Larssons Archiv zusammen, folgt dessen Spuren zu möglichen Tätern und lässt die Leser an den oft lebensgefährlichen Ermittlungen Larssons teilhaben. Dabei enthüllt Stocklassa nicht nur unbekanntes Fakten und liefert neue Verdächtige im Mordfall Palme, sondern taucht auch tief ein in die Welt Stieg Larssons, dessen Recherchen im wahren Leben frappierende Ähnlichkeiten mit seinen berühmten *Millennium*-Romanen aufweisen: Stieg Larsson selbst war Mikael Blomkvist, der Held seiner Romane, und der ungeklärte Mordfall Palme seine große Mission. In dieser packenden True-Crime-Story heißt der Detektiv Stieg Larsson.

EUROPAVERLAG



Jan Stocklassa
Stieg Larssons Erbe
Thriller
Aus dem Schwedischen von
Ulrike Brauns
ca. 250 Seiten
gebunden mit Schutzumschlag
13,7 × 21,7 cm
19,90 € (D) / 20,50 € (A)
ISBN 978-3-95890-225-1
WG 1121

Erscheint im November 2018



EUROPAVERLAG



Jan Stocklassa zählt zu den renommiertesten Journalisten und Autoren Schwedens. Er arbeitet als Dokumentarfilmer und war als Herausgeber des Magazins *Metro* in der Tschechischen Republik tätig. Als freier Journalist enthüllte er unter anderem die kontroverse Geschichte hinter Schwedens Verkauf von Kampfflugzeugen in den Mittleren Osten und wurde dafür mit dem Großen Journalismus-Preis ausgezeichnet.

»Der Palme-Mord stand sehr hoch auf Stiegs Agenda.«

Eva Gabrielsson,
Lebensgefährtin von
Stieg Larsson

»In diesem Moment verlor er das Bewusstsein, wissend, dass er das wichtigste Projekt in seinem Leben nie beenden würde. Seine ganzen Recherchen zum Mord – umsonst. Wenn er nur besser auf sich aufgepasst hätte ... Wenn er nur seine Arbeit einem anderen übergeben hätte ... Wenn ...«

- Packender Thriller zu einem bis heute nicht aufgeklärten Attentat mit Stieg Larsson als Hauptfigur
- Basiert auf Stieg Larssons wiederentdeckten Ermittlungen zum Mordfall Olof Palme
- Erscheint in 23 Ländern
- Kinofilm und TV-Serie zum Buch in deutsch-schwedischer Produktion

Das wahre Lebenswerk von Stieg Larsson: Sämtliche Recherchen des Bestsellerautors zum Mordfall Olof Palme



Stieg Larsson in den späten Siebzigerjahren

Das Highlight des Jahres:

- Internationaler Erscheinungstermin
- Synchrone Kino- und TV-Premiere

Erscheint in folgenden Ländern:

Schweden: Bokfabriken	Italien: Rizzoli
Dänemark: Rosinante	Katalonien: Ara Libres
Frankreich: Flammarion	Estland: Pegasus
Norwegen: Cappelen Damm	Tschechien: Dobrovský Omega
Polen: Sonia Draga	Slowakei: Ikar
Holland: The House of Books	Großbritannien & USA: Amazon Crossing
Ungarn: Animus	Japan: Harper Collins Japan
Spanien: Roca Editorial	Bulgarien: Ciela Norma Ad
Finnland: Aula & Co	Russland: AST
Brasilien: Verus Editora	Deutschland: Europa Verlag
Portugal: Grupo Planeta	
Island: Bjartur	
Türkei: Ithaki Yayinlari	



»Er hatte seinen Platz in
der Welt gefunden,
er wusste, dass er das
Richtige tat:
Er schenkte anderen die Freiheit.«

Das Verlangen nach Freiheit und eine deutsch-deutsche Amour fou

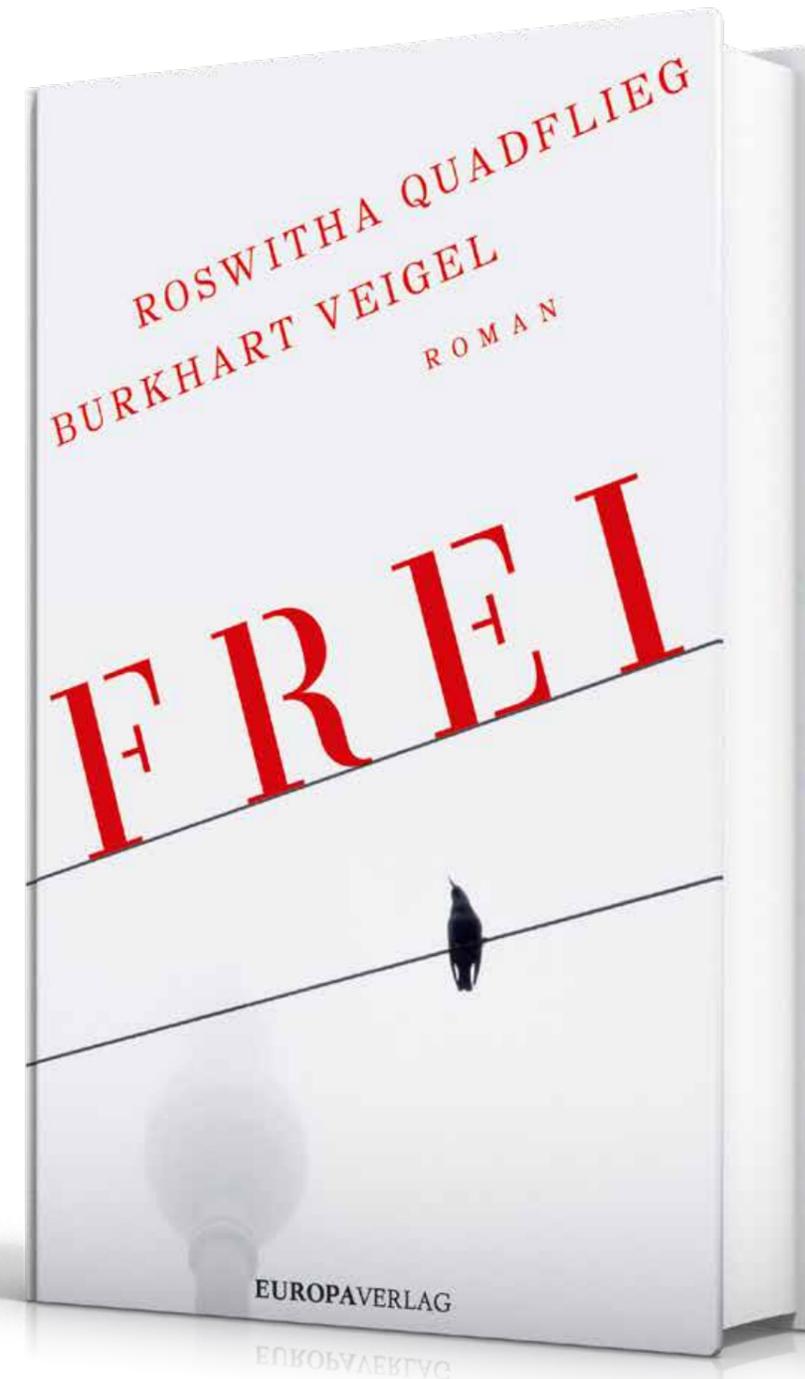
Roswitha Quadflieg wurde in Zürich geboren und wuchs in Hamburg auf. Nach dem Kunststudium gründete sie 1973 die Raamin-Presse, eine eigene Verlagswerkstatt, in der sie bis 2003 Texte der Weltliteratur mit eigenen Bildern druckte. Seitdem ist sie als Schriftstellerin tätig. Seit 2012 lebt sie in Berlin. Sie schrieb Romane, Essays, Theaterstücke, Hörspiele und Drehbücher und erhielt für ihre Arbeit zahlreiche Preise und Auszeichnungen.

Burkhard Veigel, geboren in Thüringen und aufgewachsen in Schwaben, studierte Medizin in Westberlin. Nach einer Facharzt-Ausbildung zum Unfallchirurgen und Orthopäden führte er 30 Jahre eine eigene Praxis in Stuttgart. Seit 2007 lebt er wieder in Berlin. In den Jahren 1961 bis 1970 war er einer der erfolgreichsten Fluchthelfer in Berlin. Dafür wurde ihm 2012 das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Als Student in den Sechzigerjahren war Janus Emmeran einer der erfolgreichsten Fluchthelfer im geteilten Berlin: Hunderten von Menschen verhalf er durch die Mauer in die Freiheit. Mehr als vierzig Jahre später kehrt Janus in seine Schicksalsstadt zurück. Per Kontaktanzeige lernt er hier die fast 30 Jahre jüngere Colette kennen, Tochter eines linientreuen Hochschulprofessors in der DDR und Inhaberin eines kleinen Verlags. Zwischen den beiden, die verschiedener nicht sein könnten, entwickelt sich eine Amour fou, die bald auch Janus' bewegte Vergangenheit wieder lebendig werden lässt – vom Tag des Mauerbaus am 13. August 1961 bis hin zum Aufbau des Netzes der Fluchthilfe in den Wochen und Monaten danach.

Ungeachtet ihrer so verschiedenen Lebensläufe in Ost und West versuchen Colette und Janus zueinanderzufinden. Bald wird ihnen klar, dass es nicht nur die deutsche Vergangenheit ist, die zwischen ihnen steht. Janus wird von einem Freund und ehemaligen Fluchthelfer gebeten, Anisa, eine verfolgte junge Frau syrisch-kurdischer Abstammung, in seinem Haus in der Schweiz zu verstecken. Anisas Schwester wurde von ihrem Vater und ihrem Onkel umgebracht, nun droht Anisa ein ähnliches Schicksal. Und in Janus erwacht aufs Neue der Drang, zu helfen. *FREI*, der mit Spannung erwartete Roman von Roswitha Quadflieg und Burkhard Veigel, erzählt vom Verlangen nach Freiheit und beleuchtet eines der abenteuerlichsten Kapitel deutsch-deutscher Geschichte. Mitreißend erzählt, wirft er die Frage auf nach individueller Verantwortung angesichts der politischen Umwälzungen – damals wie heute.

- Die abenteuerliche Geschichte eines DDR-Fluchthelfers vor dem Hintergrund einer obsessiven deutsch-deutschen Liebe
- Spannender Blick auf das Ende der DDR und dessen Nachwirkungen bis in die Gegenwart
- Intensive Presse- und Medienarbeit
- Lesungen und Diskussionsveranstaltungen mit dem Autorenpaar



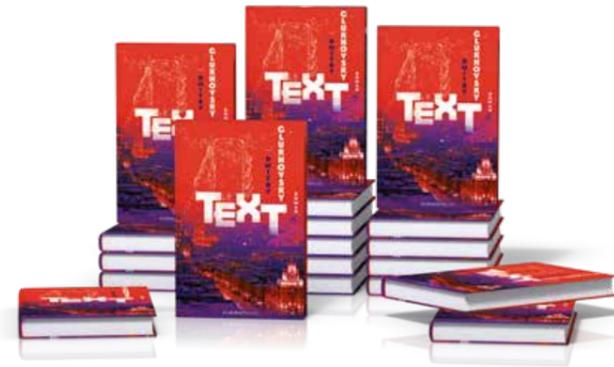
Roswitha Quadflieg · Burkhard Veigel
FREI
Roman
ca. 320 Seiten
gebunden mit Schutzumschlag
13,7 × 21,7 cm
19,90 € (D) / 20,50 € (A)
ISBN 978-3-95890-186-5
WG 1112

Erscheint im Juli 2018



Dmitry Glukhovskys gnadenlose Abrechnung mit Putins Moskau

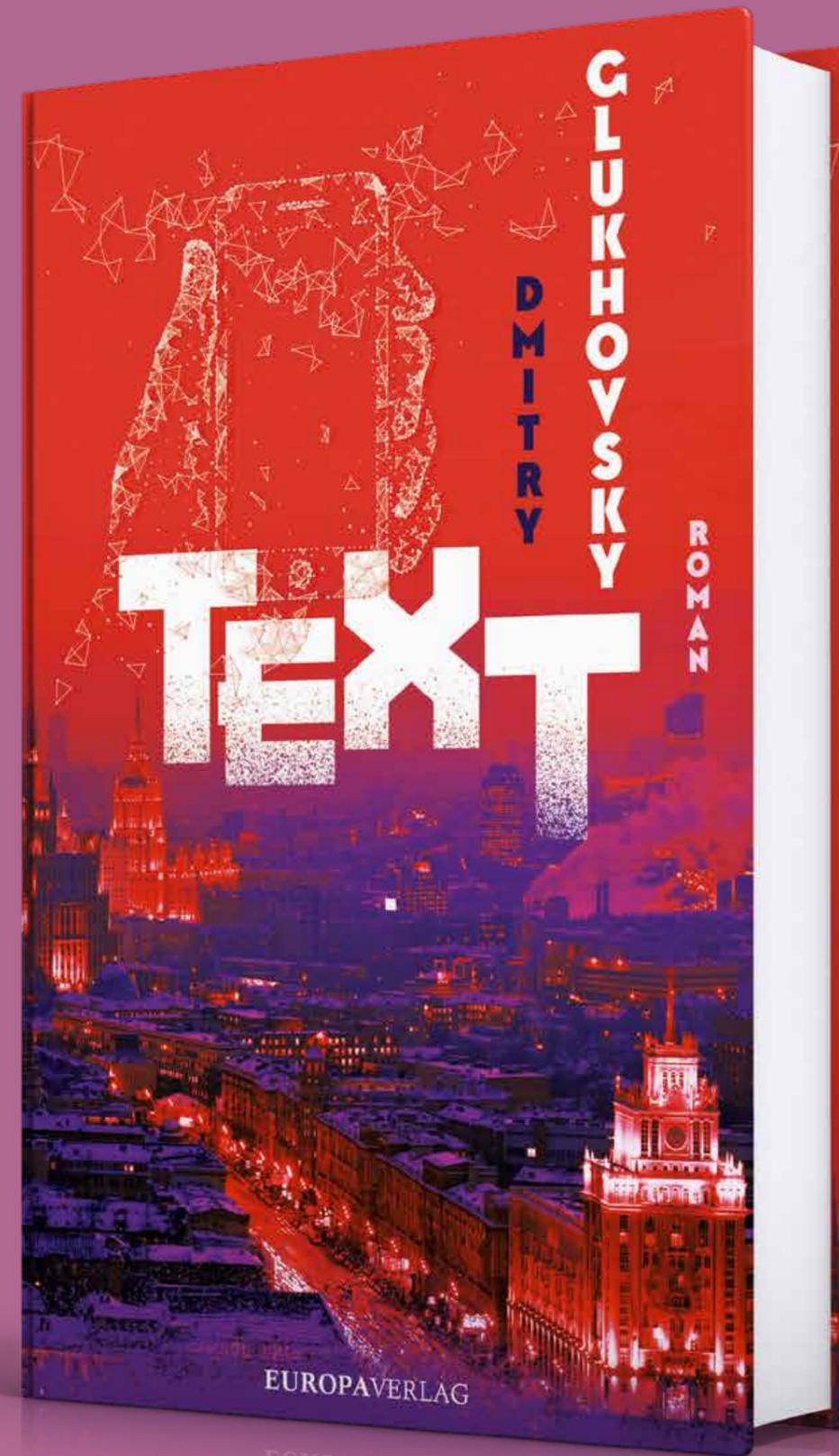
SPITZENTITEL



Moskau, im Herbst 2016: Als Ilja nach sieben Jahren Straflager nach Hause kommt, ist nichts mehr, wie es war. Seine Mutter stirbt wenige Tage vor seiner Rückkehr an einem Herzinfarkt, seine Freundin ist längst mit einem anderen zusammen, und sein Jugendfreund begegnet ihm mit größtem Argwohn. Enttäuscht ertränkt Ilja seine Trauer im Alkohol, bis er im Rausch der Verzweiflung jenen Fahnder aufsucht, der ihn vor sieben Jahren zu Unrecht hinter Gitter brachte. Im Affekt ersticht Ilja ihn und nimmt ihm sein Smartphone ab. Als Ilja nach seiner Tat im Handy des verstorbenen Petja stöbert, stößt er auf verstörende Spuren aus dessen Vergangenheit. Und immer wieder erreichen ihn besorgte Nachrichten von Petjas Mutter und dessen schwangerer Freundin Nina. Ilja beginnt, ihnen an Petjas Stelle zu antworten, und seine Identität verschmilzt immer mehr mit der jenes Mannes, den er getötet hat.

Meisterhaft verknüpft Dmitry Glukhovsky das Schicksal zweier junger Männer, die sich schuldig gemacht haben, jeder auf seine Weise. Und so fühlt sich der eine dazu verurteilt, das Leben des anderen zu Ende zu führen – hat er doch mit dessen Smartphone sein Seelen-Reservoir gefunden, die Bilder und Chats, den TEXT seines Lebens. Ein außergewöhnliches Werk, das an die große russische Erzähltradition mit ihrer immer wiederkehrenden Frage nach Schuld und Sühne anschließt und Bestsellerautor Dmitry Glukhovsky von einer aufregend neuen Seite zeigt.

EUROPAVERLAG



Fragen Sie
Ihren Vertreter
nach der
DIGITALEN
LESEPROBE

Dmitry Glukhovsky
TEXT
Roman
Aus dem Russischen von
Franziska Zwerg
ca. 340 Seiten
gebunden mit Schutzumschlag
13,7 × 21,7 cm
19,90 € (D) / 20,50 € (A)
ISBN 978-3-95890-197-1
WG 1121

Erscheint im September 2018



EUROPAVERLAG

»Ich gehöre wie du in das Reich der Toten«, sagte er zu seiner Mutter.
 »Du hast mich drangekriegt. Und ich bin jetzt bereit, den Preis für das zu bezahlen, was ich angerichtet habe. Ich laufe nicht mehr davon. Ich bleibe, Mutter, ich zahle jetzt für alles. Aber Nina – sie soll leben ...«

Dmitry Glukhovsky, 1979 in Moskau geboren, zählt zu den erfolgreichsten Autoren Russlands. Mit seiner dystopischen Trilogie *METRO* landete er einen Millionenbestseller, der in 35 Ländern veröffentlicht wurde und von Hollywood verfilmt wird. Glukhovsky hat Internationale Beziehungen in Jerusalem studiert, in Deutschland gelebt, spricht sechs Sprachen und hat als Journalist in Russland, den USA, Israel und Frankreich für verschiedene Nachrichtenformate gearbeitet. Heute schreibt er regelmäßig Beiträge für die *FAZ*, *Novaya Gazeta* und Magazine wie *ESQUIRE* und *GQ*. Glukhovsky lebt in Moskau und Barcelona.

Große Lesetour mit Dmitry Glukhovsky

12.9.2018

Internationales
Literaturfestival Berlin

13.9.2018

Literaturhaus Zürich

15.9.2018

Nochtspeicher Hamburg

11.10.2018

Rabenhoftheater Wien

12.10. – 14.10.2018

Buchmesse Frankfurt

Weitere Veranstaltungen
in Planung

- Psychologische Hochspannung von Weltbestsellerautor Dmitry Glukhovsky
- Ein literarischer Polit-Thriller über die Ohnmacht des Einzelnen in einem korrupten Staat
- Gesamtauflage Glukhovsky: 3 Millionen verkaufte Exemplare weltweit
- Erscheint in 25 Ländern

Kultautor Dmitry Glukhovsky über seinen neuen Roman

Was ist für Sie das Besondere an *TEXT*?

In *TEXT* zeige ich, wie Smartphones nicht nur ein Abdruck unserer Persönlichkeit, sondern auch unserer Seele geworden sind. Wir speichern alle unsere Erinnerungen in ihnen – Bilder, Videos, Nachrichten. Wir verlieben uns und flirten mithilfe von Smartphones, wir trennen uns und verfluchen einander in alle Ewigkeit durch sie. Alle unsere Geheimnisse, Dinge, die wir unserer Mutter nicht erzählen und einem Priester nicht beichten würden – hier sind sie, in diesem kleinen Glaskasten. Und wenn jemand anderes mein Smartphone in Besitz nimmt, kann er sich bei allen, die ich kenne, mit meinem Gesicht maskieren, indem er ihnen Textnachrichten schickt.

War dieses Buch schwerer zu schreiben als Ihre früheren?

Schwerer, ja – aber auch leichter. Viele meiner früheren Romane waren Science-Fiction-Romane oder Dystopien. Sie spielten in der Zukunft, in einer Welt, die man sich ausdenken und konstruieren musste. Diesmal beschloss ich, nicht nur einen realistischen, sondern einen ultra-realistischen Roman zu schreiben. Auch wenn vieles darin übertrieben erscheint – wie ein korrupter junger Polizist das Leben eines Studenten zerstören kann, indem er ihn ins Gefängnis sperrt, nur weil er ihn nicht leiden kann, oder wie hilflos ein normaler Mensch werden kann, wenn er jemandem aus dem System gegenübersteht, oder wie korrupt die russische Polizei und die Geheimdienste sind –, alles ist wahr, und aktive Agenten der Polizei und der Drogenfahndung haben mich beraten und

darauf geachtet, dass in diesem Buch kein Quatsch steht. Ehemalige Strafgefangene haben den Roman ebenfalls gelesen. Ich musste also weniger erfinden und stattdessen mehr lernen.

Welchem Genre würden Sie *TEXT* zuordnen?

Für mich hat *TEXT* Bestandteile eines Techno-Thrillers: Es gibt Suspense und eine Analyse des Verhaltenswandels, den das Aufkommen der Smartphones hervorruft. Eine Krimi-Intrige gibt es auch: In den ersten Kapiteln geschieht nicht nur ein Mord, sondern der Protagonist muss auch noch im Leben einer anderen Person ermitteln und über deren Smartphone dunklen Geheimnissen und schattenhaften Connections auf die Spur kommen. Natürlich ist es zugleich ein Drama, und das sollte es auch sein.

Aber es ist eben auch einfach ein russischer Roman – Russkij Roman –, wie er mir für das neue Jahrhundert angemessen erscheint.

Wer ist der eigentliche Held des Romans, Ilja oder das Telefon? Was war Ihre Intention in dieser Frage?

Das Telefon ist nur ein Medium, durch das Ilja mit der Seele Petjas kommuniziert, des jungen, korrupten Polizisten, der getötet wurde. Und je tiefer Ilja in den Speicher des Telefons eindringt, desto klarer und lebhafter erscheint Petjas Bild vor seinen Augen. Und durch diese Charakterstudie erfahren wir mehr und mehr über Ilja selbst. Ilja trägt die Maske Petjas, seines Antipoden, aber um in der Lage zu sein, so zu tun, als sei er diese andere Person, muss er sie wirklich verstehen. So wird Ilja durch das Telefon zu einem anderen Mann, und der Getötete bekommt eine flüchtige und illusionäre Verlängerung seines Lebens, das allzu plötzlich enden musste. Ein Held wird ein anderer, und sie verschmelzen miteinander. Und ob einer der beiden es wirklich verdient, als Held bezeichnet zu werden – das müssen die Leser entscheiden.

Federica de Cesco wurde als Tochter eines italienischen Vaters und einer deutschen Mutter im norditalienischen Pordenone geboren und studierte Kunstgeschichte und Psychologie in Lüttich. Mit 15 schrieb sie ihr erstes Buch, den Jugendbestseller *Der rote Seidenschal*, dem über 50 Kinder- und Jugendbücher folgten, bis ihr mit *Silbermuschel* ein aufsehenerregendes Debüt in der Belletristik gelang. Weitere große und erfolgreiche Romane folgten. Heute lebt sie mit ihrem Mann, dem japanischen Fotografen Kazuyuki Kitamura, in der Schweiz.



© Kazuyuki Kitamura

Die große deutsche Liebesgeschichte der Nachkriegszeit

SPITZENTITEL

Münster, kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs. Die Stadt ist zerstört, es ist Winter, die Menschen kämpfen um ihre Existenz. Die junge Anna hält ihre Familie mit einer Stelle als Dolmetscherin bei der britischen Besatzungsmacht über Wasser. Als sie eines Tages mit Fieber bei der Arbeit erscheint, bietet ihr der englische Captain Jeremy an, sie nach Hause zu bringen – es ist der Beginn einer leidenschaftlichen Liaison, die im Nachkriegsdeutschland verpönt ist, denn mit dem Feind lässt man sich nicht ein. Doch als Anna schwanger wird, ist Captain Jeremy verschwunden, und die Engländer verweigern ihr jede Auskunft.

Vierzig Jahre später findet Annas Tochter Charlotte Tagebuchaufzeichnungen und alte Tonbandaufnahmen – und sie macht sich daran, das Geheimnis der großen verbotenen Liebe von Anna und Jeremy zu lüften. Warum verschwand er eines Tages spurlos aus Annas Leben, obwohl sie seine große Liebe war? Was ist das Geheimnis des charismatischen und so undurchschaubaren Mannes, der ihr Vater ist? Und was ist der Grund für Annas Selbstmordversuch Jahrzehnte später? Je mehr Charlotte in die Geschichte ihrer Familie eintaucht, desto lebendiger wird für sie – und die Leser – auch die deutsche Nachkriegszeit, als die europäischen Völker einander als Feinde galten und in vielen Familien das Gespenst des Nationalsozialismus noch lebendig war.

Bereits erschienen:



Federica de Cesco
Die neunte Sonne
Roman
geb. · 384 Seiten
19,99 € (D)
ISBN 978-3-95890-009-7



EUROPAVERLAG

- Der neue große Roman der bekannten Bestsellerautorin – Federica de Cesco auf der Höhe ihrer Kunst
- Nach erschütternden Dokumenten aus der Familie der Autorin
- Das deutsche *Vom Winde verweht*
- Die Autorin steht für Lesungen zur Verfügung



»Federica de Cescos Frauenfiguren sind eigenständig, leidenschaftlich und kraftvoll.«
Neue Zürcher Zeitung

Federica de Cesco
Der englische Liebhaber
Roman
360 Seiten
gebunden mit Schutzumschlag
13,7 × 21,7 cm
19,90 € (D) / 20,50 € (A)
ISBN 978-3-95890-080-6
WG 1110

Erscheint im Juli 2018



Fragen Sie
Ihren Vertreter
nach Ihrem
persönlichen
LESEEXEMPLAR

EUROPAVERLAG



»Ein feinsinniger, angenehm
unsentimentaler Roman, in dem Simons
differenzierte Charakterstudien von
Frauen erschafft, die, mit moralischen
Dilemmata konfrontiert, unbeirrt
um ihre Selbstverwirklichung kämpfen.«

The Herald

Zwei Frauen, zwei Geschichten, ein Ziel: Wahrhaftigkeit

J. David Simons, Jahrgang 1953, zählt zu den herausragenden Autoren Schottlands. Der ausgebildete Rechtsanwalt lebte in den 70er-Jahren in einem Kibbuz in Israel und arbeitete später als Dozent an der Keiō University in Japan. Er ist Autor zahlreicher Romane, Kurzgeschichten und Essays. Sein Debütroman *The Credit Draper* stand 2009 auf der Shortlist des renommierten McKitterick Prize. 2017 erschien im Europa Verlag sein Roman *Ein feines Gespür für Schönheit*.

Als die Filmschauspielerin Laura Scott von ihrer Agentin geschasst wird, weil sie die fünfzig überschritten hat und als schwer vermittelbar gilt, scheint es mit ihrer Karriere vorbei zu sein. Doch noch am selben Tag tut sich unverhofft eine völlig neue Perspektive auf: Sie bekommt das Angebot, in einem Einpersonenstück zu spielen. Ein Theaterstück über Georgie Hepburn, eine Schauspielerin, Pilotin und Fotografin, die sie schon immer verehrt hat.

Laura beginnt, über Georgie zu recherchieren, und taucht in das Leben der im Jahr 1900 Geborenen ein. Georgie war Schauspielerin in der Stummfilmzeit, deren Karriere plötzlich abbrach, ohne dass man weiß, warum. Sie war Pilotin, flog 1931 mit ihrem Geliebten nach Palästina und unterstützte im Zweiten Weltkrieg die britische Luftwaffe mit Botenflügen. Später wandte sie sich der Fotografie zu. Laura begegnet in Georgies Nachlass einer Frau, die in den 1920er-Jahren jung war und ihr Dasein in vollen Zügen genoss. Sie kommt aber auch Geheimnissen im Leben der Freiheitsliebenden auf die Spur, die immer wieder Rückschläge einstecken musste, sich aber nie brechen ließ. Ein großartiger Roman über Frauen, die auf der Suche nach einem glücklichen Leben geradlinig und integer bleiben.

Bereits erschienen:

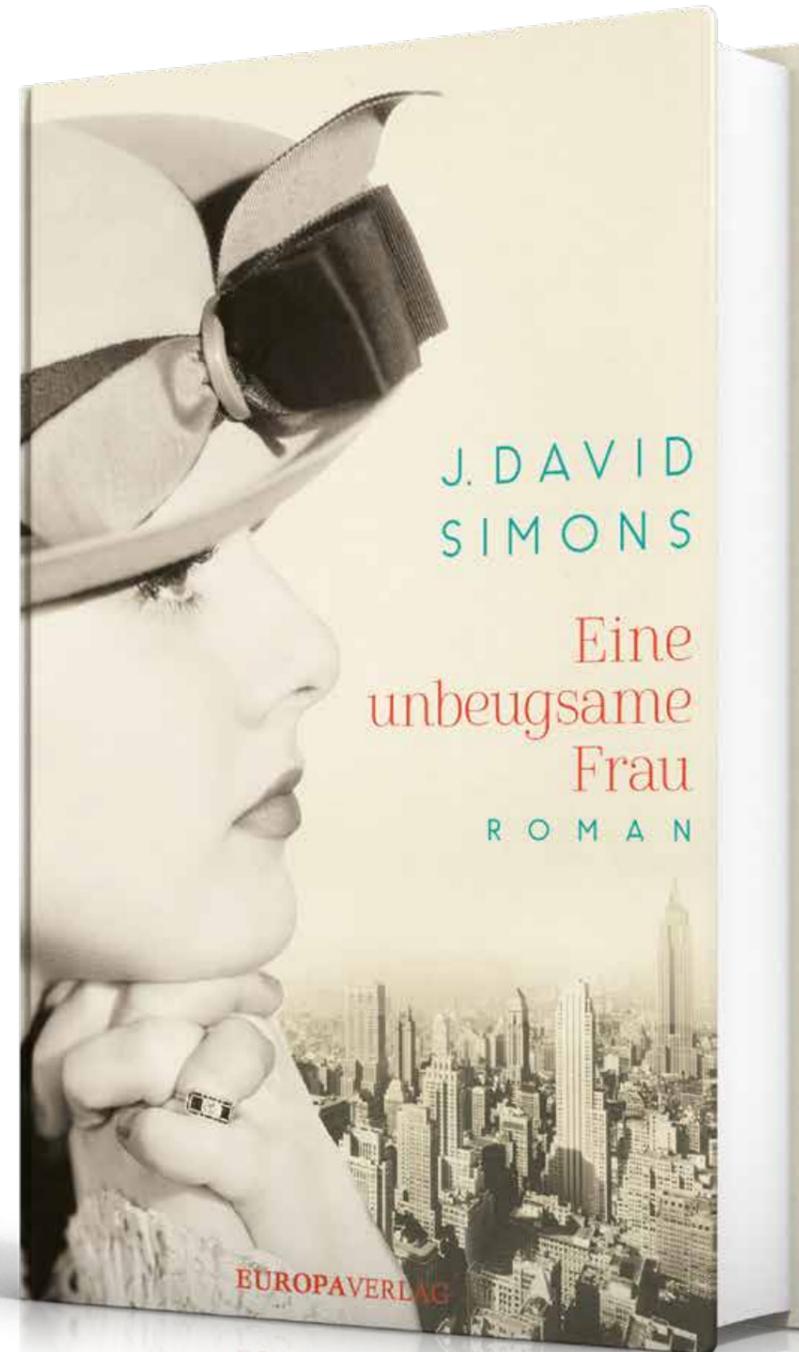


J. David Simons
**Ein feines Gespür für
Schönheit**
Roman
geb. · 384 Seiten
19,90 € (D)
ISBN 978-3-95890-076-9



9 783958 900769

- Ein Roman über zwei selbstbestimmte, starke Frauen
- Unvermindert aktuell: Wie kann ich als Frau so arbeiten und leben, wie es mir entspricht und ohne mich verbiegen zu lassen?
- Ein Schlaglicht auf die Goldenen Zwanziger, die hundert Jahre nach Ende des Ersten Weltkriegs gerade der große Nostalgiehype sind



J. David Simons
Eine unbeugsame Frau
Roman
Aus dem Englischen von
Bettina Eschenhagen
408 Seiten
gebunden mit Schutzumschlag
13,7 × 21,7 cm
19,90 € (D) / 20,50 € (A)
ISBN 978-3-95890-152-0
WG 1110

Erscheint im August 2018



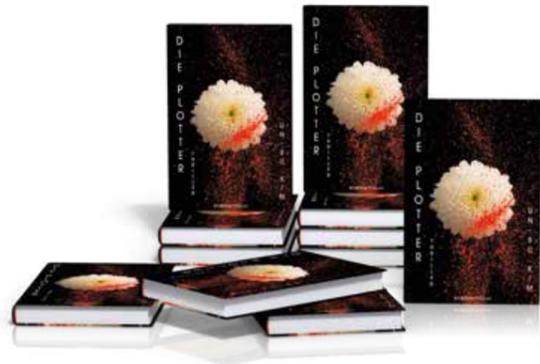
9 783958 901520



Fragen Sie
Ihren Vertreter
nach dem
DIGITALEN
LESEEXEMPLAR

Die stille Kunst des Tötens und ein Killer, der seine Würde entdeckt

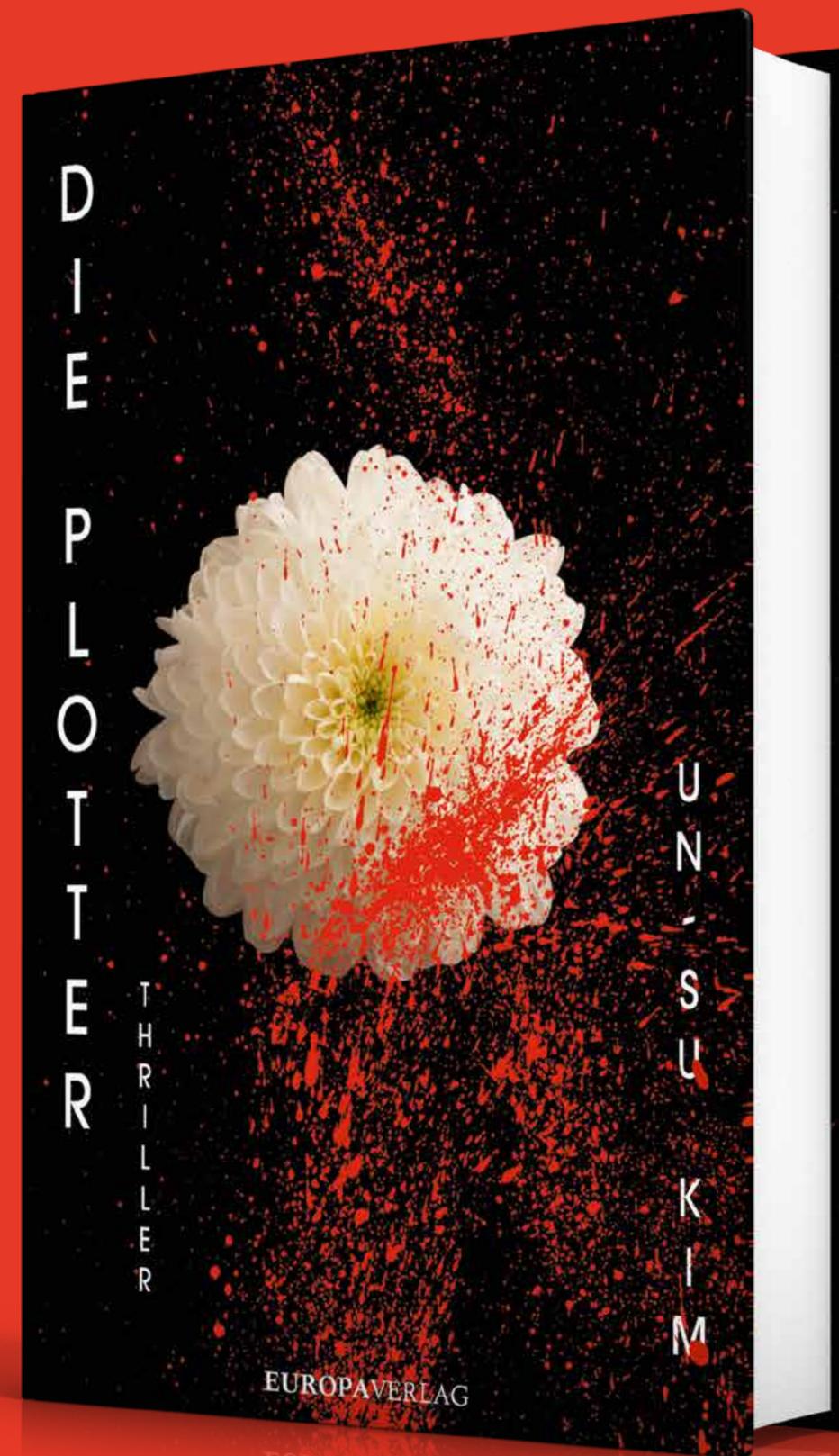
SPITZENTITEL



Raeseng ist Killer von Beruf, seit ihn Old Raccoon als Kind bei sich aufnahm und ausbildete. Aufgewachsen an einem geheimen Rückzugsort in Seoul, einer Bibliothek voller alter Bücher, gehört er zur Killer-Elite Koreas. Denn Old Raccoon ist ein Plotter. Als Kopf der Organisation »Library of Dogs« hat er seit Jahrzehnten alle politisch gewollten Exekutionen in Korea geplant. Doch als die Macht der Diktatur schwindet, gerät auch der Einfluss der Plotter ins Wanken – und eine neue Generation beginnt, ihr eigenes tödliches Netzwerk aufzubauen. Als Raeseng vom Plan der Plotter bei der Ausführung eines Auftrags abweicht, geraten die Dinge außer Kontrolle – und Raeseng rückt selbst an die erste Stelle der Todesliste ...

Nach Han Kangs Sensationserfolg *Die Vegetarierin* macht mit Un-Su Kim ein weiterer koreanischer Bestsellerautor international Furore. In Korea gefeiert und mehrfach preisgekrönt, besticht Un-Su Kim in *Die Plotter* durch einzigartigen Stil und bemerkenswerte Beobachtungsgabe. Mit einfühlsam-sarkastischem Humor lässt er in seinem außergewöhnlichen Krimi noir den Beruf des Killers zum Handwerk werden. Ein faszinierendes Leseerlebnis, das alles zugleich ist: traumhaft und realistisch, hart und aufwühlend. Wie schon Old Raccoon sagte: »Wenn du Bücher liest, wird dein Leben erfüllt sein von Ängsten und Scham« – und alles andere als langweilig.

EUROPAVERLAG



Der
sensationelle
BESTSELLER
aus Korea

Un-Su Kim
Die Plotter
Thriller
Aus dem Englischen von
Rainer Schmidt
ca. 220 Seiten
gebunden mit Schutzumschlag
13,7 × 21,7 cm
22,00 € (D) / 22,70 € (A)
ISBN 978-3-95890-232-9
WG 1121

Erscheint im Januar 2019

EBOOK



EUROPAVERLAG

»Wie ein erfahrener Profikiller kreiert Un-Su Kim Bilder und Sätze, die den Leser bis ins Mark erschüttern – schnell, kaltblütig und ohne zu zögern.«

Park Min-gyu, Schriftsteller

»Es gibt den richtigen Moment für alles – auch für eine tödliche Kugel.«

Un-Su Kim, geboren 1972 in Busan, Korea, hat in seiner Heimat mehrere Literaturpreise gewonnen, darunter den renommierten Mumhakdongne Preis. Mit *Die Plotter*, seinem ersten Kriminalroman, ist ihm auf Anhieb ein Werk gelungen, das Zeichen setzt – nicht nur in Korea. Die internationale Krimiszene feiert ihn schon jetzt als den »koreanischen Henning Mankell«.

- Die Thriller-Entdeckung des Jahres
- Übersetzt in 18 Sprachen
- Verfilmung in Vorbereitung
- Leseexemplar zur Frankfurter Buchmesse

»Eine Geschichte, deren unglaubliche Charaktere man kennenlernen muss.«

Le Monde

»Ein Autor, der den Thriller völlig neu erfindet.« *The Guardian*



Franziska Schreiber, 1990 in Dresden geboren, wuchs in einem linken Elternhaus auf und machte 2008 Abitur. Nach einem Studium der Rechtswissenschaften trat sie 2013 in die AfD ein und machte eine steile Karriere: Innerhalb eines Jahres wird sie Vorsitzende der Jungen Alternativen in Sachsen und stellvertretende Pressesprecherin, 2017 ist sie im Bundesvorstand angekommen. Kurz vor der Bundestagswahl trat sie aus der Partei aus und arbeitet seitdem als Abteilungsleiterin in einem Unternehmen in Dresden.



© privat

Der erste Insider-Bericht über die rechte Gefahr im Parlament

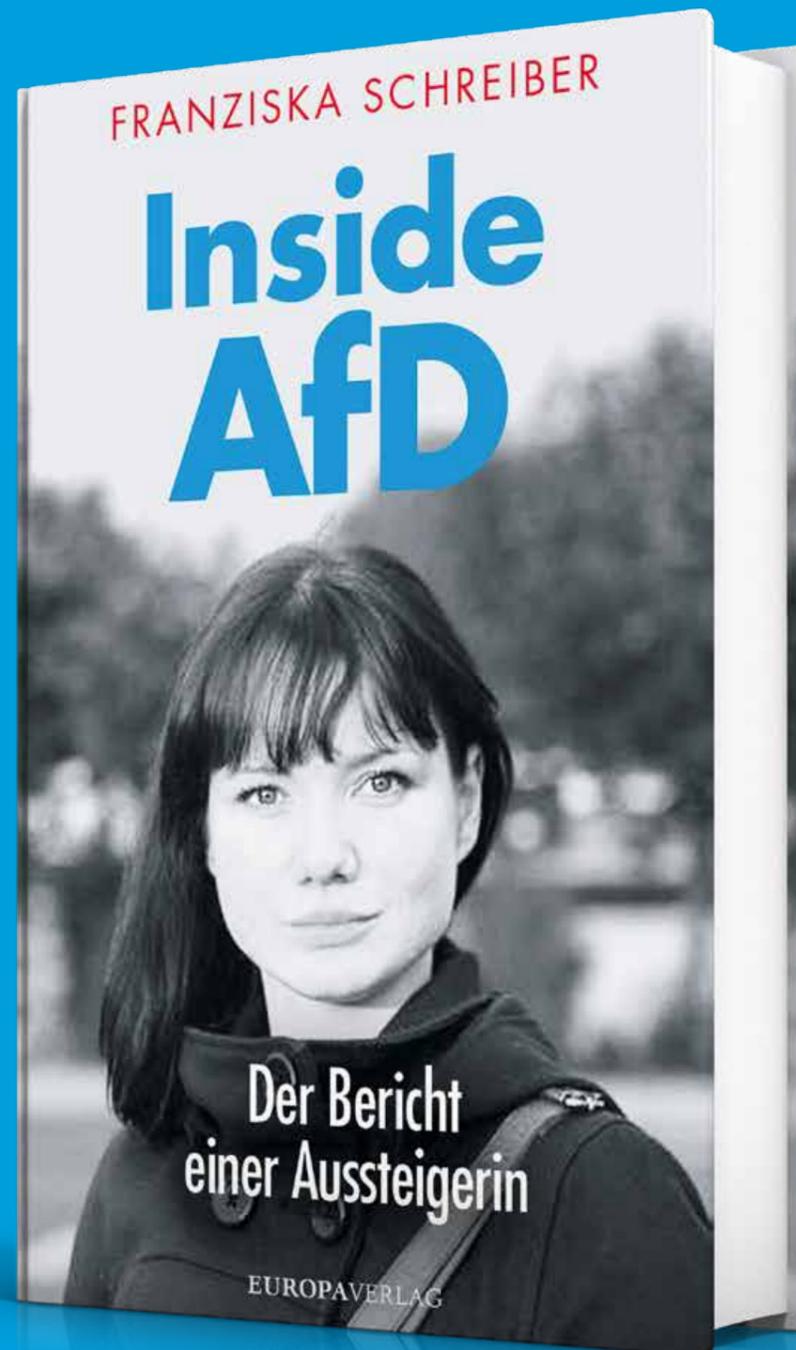
SPITZENTITEL

Seit September ist die AfD mit 92 Abgeordneten im Bundestag vertreten und inszeniert einen medienwirksamen Konfrontationskurs zu den etablierten Parteien. Doch was treibt die Partei hinter den Kulissen an – und ist die Fremdenfeindlichkeit eine geteilte Grundposition aller? Niemand kann darüber besser Auskunft geben als Franziska Schreiber, die noch 2017 im Vorstand der Jungen Alternativen, der Jugendorganisation der AfD, saß. In ihrem Buch spricht sie Klartext über Antrieb, Ziele und Schwächen der AfD-Führung um Alexander Gauland sowie deren radikale Hetzer wie Björn Höcke.

Die heute 27-Jährige trat 2013 in die AfD ein und machte eine steile Karriere. Innerhalb eines Jahres wird sie die Vorsitzende der Jungen Alternativen in Sachsen. 2017 ist sie im Bundesvorstand angekommen. Gegen den immer stärker und radikaler werdenden Flügel um Björn Höcke bezieht sie an Frauke Petris Seite Stellung. Entsetzt von den Aussagen, die innerhalb der AfD inzwischen üblich und akzeptiert sind, unternimmt sie mit anderen liberalen Mitgliedern im März 2017 einen letzten Versuch zur Kurskorrektur auf dem Bundesparteitag in Köln. Doch der Versuch scheitert. Es wird Zeit für eine Distanzierung. Ihren Parteiaustritt vollzieht sie eine Woche vor der Bundestagswahl 2017 öffentlich. Sie übernimmt die Verantwortung, die Wähler über den Rechtsruck der Partei aufzuklären. In ihrem Buch erzählt sie die ganze Geschichte der AfD und macht unmissverständlich deutlich, warum die Partei und ihre Anführer heute gefährlicher sind als je zuvor.

EUROPAVERLAG

- Das wahre Gesicht der AfD-Populisten, enthüllt von einer ehemaligen führenden AfD-Politikerin
- Was die Wortführer der Partei wirklich denken
- Starkes mediales Interesse an den Aussagen der Autorin
- Hohe thematische Relevanz: im Herbst 2018 wählen Bayern und Hessen



»Die Wähler der AfD unterschätzen deren rechtsextreme Absichten. Die AfD ist so gefährlich wie nie zuvor. Wir müssen Antworten auf diese Bedrohung finden.«

Franziska Schreiber

Franziska Schreiber
Inside AfD
Der Bericht einer Aussteigerin
 ca. 250 Seiten
 gebunden mit Schutzumschlag
 13,7 × 21,7 cm
 18,00 € (D) / 18,50 € (A)
 ISBN 978-3-95890-203-9
 WG 1971

Erscheint im August 2018

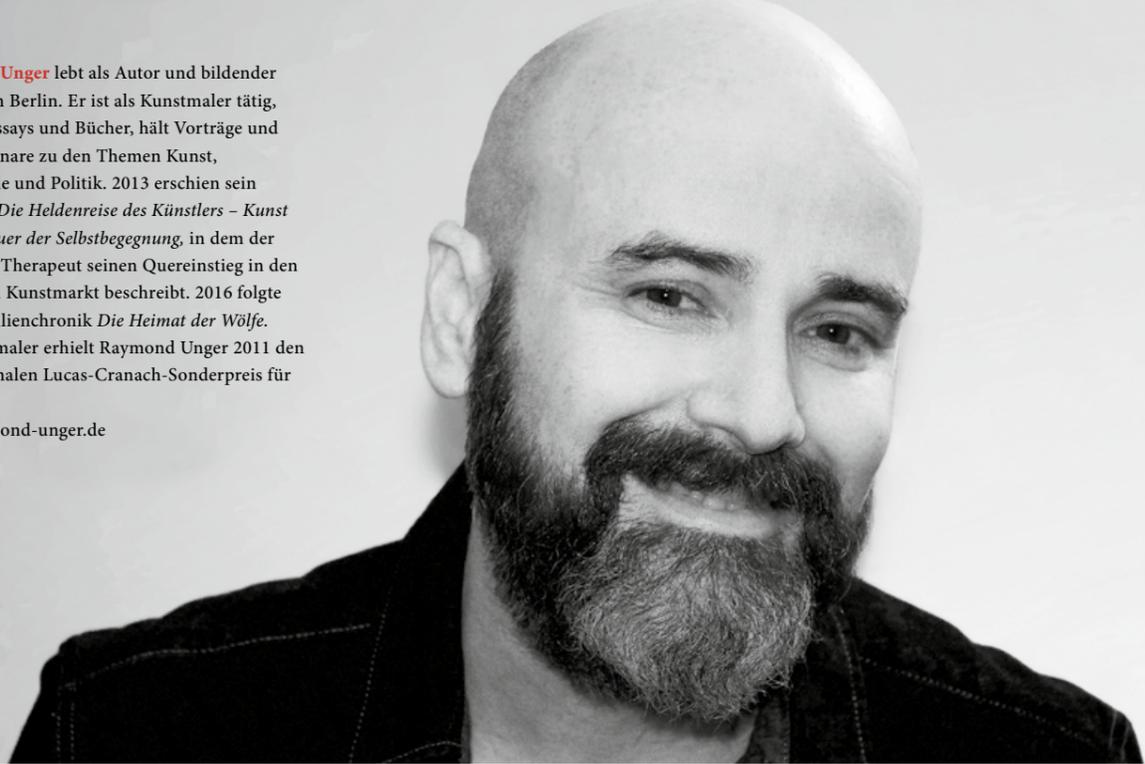
EBOOK



9 783958 902039

EUROPAVERLAG

Raymond Unger lebt als Autor und bildender Künstler in Berlin. Er ist als Kunstmaler tätig, schreibt Essays und Bücher, hält Vorträge und leitet Seminare zu den Themen Kunst, Psychologie und Politik. 2013 erschien sein Sachbuch *Die Heldenreise des Künstlers – Kunst als Abenteuer der Selbstbegegnung*, in dem der ehemalige Therapeut seinen Quereinstieg in den etablierten Kunstmarkt beschreibt. 2016 folgte seine Familienchronik *Die Heimat der Wölfe*. Als Kunstmaler erhielt Raymond Unger 2011 den internationalen Lucas-Cranach-Sonderpreis für Malerei.
www.raymond-unger.de



© privat

Wieviel Wahrheit können unsere Meinungsmacher ertragen?

SPITZENTITEL

Angela Merkels historische Entscheidung vom Sommer 2015 setzte die deutsche Gesellschaft unter Strom, politisierte und polarisierte das Land wie seit den Zeiten der Weimarer Republik nicht mehr. Über eine Million Zuwanderer teilten Deutschland in zwei geistige Bürgerkriegsparteien, deren Fronten sich zusehends verschärfen. Hat die Bundeskanzlerin mit ihrer historischen Willkommensgeste endgültig bewiesen, dass Deutschland seine dunkle Vergangenheit bewältigt hat? Oder handeln sie und viele andere der deutschen Eliten im Traumaschatten der Geschichte?

In seinem Buch widmet sich Raymond Unger – selbst vom transgenerationalen Trauma betroffen – erneut den Auswirkungen nicht verarbeiteter Kriegstraumata auf die nachfolgenden Generationen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Babyboomer-Eliten, die aufgrund fehlender persönlicher Reife und nicht verarbeiteter Schuld- und Sühne-Komplexe mit ihren Entscheidungen die Gesellschaft polarisieren und den sozialen Frieden gefährden. Außerdem spürt er den Ursachen für den dramatischen Rückbau mühsam errungener Freiheiten in Kunst, Kultur und Medienlandschaften und für das Wiedererstarken von überwunden geglaubten, religiös fundamentalen Orientierungen nach, die zunehmend gesellschaftliche Akzeptanz gewinnen.

Bereits erschienen:



Raymond Unger
Die Heimat der Wölfe
Ein Kriegsenkel auf den Spuren seiner Familie
geb. · 224 Seiten
19,99 € (D)
ISBN 978-3-95890-014-1



9 783958 900141

EUROPAVERLAG

- Infantile Meinungsmacher in Politik und Gesellschaft gefährden den sozialen Frieden und die Freiheit von Kunst, Kultur und Medien
- Transgenerationale Schuldkomplexe der Babyboomer-Generation führen zu falscher Toleranz und einer Fehleinschätzung des Islam
- Presseschwerpunkt
- Lesungen und Diskussionsveranstaltungen mit dem Autor

»Heute ist man ›rechts‹, wenn man die Willkommenskultur für eine Form der kollektiven Psychose hält.«

Henryk M. Broder



Raymond Unger
Die Wiedergutmacher
Das Nachkriegstrauma und die Flüchtlingsdebatte
ca. 340 Seiten
gebunden mit Schutzumschlag
13,7 × 21,7 cm
22,00 € (D) / 22,70 € (A)
ISBN 978-3-95890-234-3
WG 1948

Erscheint im September 2018



9 783958 902343

EUROPAVERLAG

Lorenz Wagner, Jahrgang 1970, war jahrelang Chefreporter der *Financial Times Deutschland*, bevor er 2013 zum *Süddeutsche Zeitung Magazin* wechselte. Er zählt zu den profiliertesten Porträt- und Reportage-Schreibern Deutschlands und wurde mit einer Vielzahl von Preisen ausgezeichnet. Seine Reportage »Der Sohn-Code« über Henry und Kai Markram stieg innerhalb kürzester Zeit zu den meistgelesenen Artikeln des SZ-Magazins auf und wurde tausendfach geteilt. Der Autor lebt mit Frau und Kind in München.



© Julian Baumann

Ein Buch, das unseren Blick auf Autisten verändern wird

SPITZENTITEL

Als Henry Markram ein autistisches Kind bekam, zählte er zu den berühmtesten Hirnforschern der Welt. Er arbeitete am Weizmann-Institut und am Max-Planck-Institut, gewann zahlreiche Forschungspreise und hielt Vorträge auf der ganzen Welt. Seine Methode, die misst, wie Zellen sich vernetzen, wurde internationaler Standard. Doch dann kam Kai. Und Fragen und Sorgen lagen auf einmal im Kinderzimmer, zwischen Teddybär und Mondlampe. Markrams geachtete Aufsätze vermochten seinem Sohn weniger zu helfen als das Liederbuch, aus dem er ihm abends vorsang. Und so stürzte sich der Hirnforscher auf die Frage, was Autismus wirklich ist. Nach Jahren gelang ihm der Durchbruch. Und seine Antworten stellten alles auf den Kopf, was man über Autismus zu wissen glaubte.

Autisten fehle es an Empathie, sie hätten kaum Gefühle, hieß es in Expertenkreisen. Nach jahrelanger Beschäftigung mit der Störung seines Sohnes ist Markram vom Gegenteil überzeugt: Kai fühlt nicht zu wenig, er fühlt zu viel. Seine Sinne, sein Hören, Fühlen und Sehen sind zu fein für diese Welt. Er muss sich zurückziehen, um sich vor dem Übermaß an Eindrücken zu schützen. Eine Theorie, die immer mehr Anhänger findet. Über Monate hinweg hat Journalist Lorenz Wagner die Familie Markram begleitet und erzählt in *Und dann kam Kai* eine berührende Vater-Sohn-Geschichte. Zugleich taucht er ein in die Forschung des Vaters und vermittelt anschaulich dessen bahnbrechende Erkenntnisse über Autismus und bisher unbekannte Seiten des menschlichen Gehirns. Ein faszinierendes Buch, das uns Autisten mit völlig anderen Augen sehen lässt.

- Einer der renommiertesten Hirnforscher spricht über den Autismus seines Sohnes und seine bahnbrechenden Erkenntnisse in der Autismus-Forschung
- Eins von 38 Kindern leidet heute unter Autismus – Tendenz steigend
- Ein bewegendes Buch, das uns die Welt von Autisten neu begreifen lässt
- Intensive Presse- und Medienarbeit mit Henry Markram und seiner Familie



»Autisten spüren nicht zu wenig, sie spüren zu viel. Sie entwickeln Ängste, schotten sich ab. Ihr Rückzug ist nicht die Störung, es ist die Reaktion.«

Henry Markram

Lorenz Wagner
Und dann kam Kai
Wie ein Hirnforscher und sein Sohn unser Bild von Autisten für immer verändern
ca. 250 Seiten
gebunden mit Schutzumschlag
13,7 × 21,7 cm
18,90 € (D) / 19,50 € (A)
ISBN 978-3-95890-229-9
WG 1116

Erscheint im September 2018

EBOOK



9 783958 902299

»Wir sagen, Autisten fehlt es an Empathie. Nein, uns fehlt sie. Für die Autisten.«

Lorenz Wagner im Gespräch mit Henry Markram

Sie sind einer der bekanntesten Hirnforscher der Welt. Wie hat Ihnen das geholfen, als Sie einen autistischen Sohn bekamen?

Erst einmal gar nicht. Die Leute denken ja, als Hirnforscher könntest du deinem Kind mehr helfen als andere Väter. Aber ich fühlte mich noch ohnmächtiger. Ich wusste weder als Vater noch als Neurologe, was ich tun soll. Und als ich mich einlas, wurde mir schmerzlich bewusst, wie wenig wir Autismus verstanden.

Also nahmen Sie die Forschung selbst in die Hand. Wie veränderte Kai Ihre Arbeit?

Vorher genügte mir die Arbeit im Labor. Ich forschte im Detail, etwa an Nervenzellen. Nun begann ich, mir Fragen zu stellen: Was bewirkt meine Laborarbeit? Was kommt im Krankenhaus an? Hilft sie Menschen wie Kai? Ich stellte fest, wie weit sich meine Arbeit von dem entfernt hatte, was mich in den Beruf gebracht hatte. Als ich mein Studium begann, wollte ich Arzt werden, Menschen helfen. Als ich in die Forschung ging, wollte ich das Gehirn und damit Krankheiten besser verstehen, der Heilung dienen. Dahin kehrte ich zurück. Es ging nicht mehr um Forschung und Wissensdurst, es ging um mein Kind.

Wie sah Ihre Forschung aus?

Erst nahm ich ein Sabbatjahr, reiste zu Experten in aller Welt, besuchte Kliniken in den USA, Kanada, Asien. Wie ist der Forschungsstand, wie behandeln die Ärzte? In der Schweiz baute ich dann ein Labor auf. Ein Team aus Experten, dabei auch Verhaltensforscher. Wir forschten mit autistischen Ratten. Wir untersuchten Neuronen in verschiedenen Hirnarealen. Dazu beobachteten wir das Verhalten der Tiere. Unsere Ergebnisse verglichen wir mit den wichtigen Studien. Aber sie passten nicht zusammen. Eigent-

lich hätten wir gesagt, okay, wir machen etwas falsch. Aber da war Kai, ich sah ihn jeden Tag. Und auch er verhielt sich nicht so, wie Autisten sich laut den Studien verhalten sollten. Erstmals stellten wir das Erlernte infrage. Kai war damit doppelt wichtig. Ohne ihn hätten wir gar nicht mit der Forschung begonnen. Und ohne ihn hätten wir nicht den Mut gehabt, auf uns zu vertrauen statt auf die gängige Lehrmeinung.

Was war das Problem mit der alten Lehrmeinung? Wieso passte sie nicht zu Kai?

Es hieß immer, Autisten hätten kein Mitgefühl. Sie könnten nicht auf Menschen zugehen. Erst recht sich nicht in andere hineinversetzen. Aber bei Kai stimmte das nicht. Er liebte die Menschen, lief zu ihnen hin, umarmte sie und sprach mit ihnen. Und er konnte lesen, was in deinem Kopf vorgeht. Er hat dich angeschaut und gesehen, was du denkst. Wenn er dich ärgern wollte, balancierte er auf der Bordsteinkante. Er wusste, was das auslöst.

Ihre Forschung brachte ein überraschendes Ergebnis, das Gegenteil der alten Lehre. Können Sie das kurz erklären?

Das Problem der autistischen Ratten war nicht, dass sie gefühlsarm waren. Im Gegenteil, die Gebiete, in denen im Gehirn Wahrnehmung und Gefühle sitzen, waren bei ihnen überreizt. Ihre Eindrücke rasten über Signalautobahnen, wurden verstärkt. Sie spürten nicht zu wenig, sondern zu viel: das Licht zu hell, die Töne zu laut, das Wasser zu warm. Sie entwickelten Ängste, schotteten sich ab. Ihr Rückzug war nicht die Störung, es war die Reaktion. Messungen in menschlichen Gehirnen stützten diese Theorie. Wir nannten es das »Intensive World Syndrome«: Autisten leben in einer unglaublich intensiven Welt.



Weil er sich in der Natur frei fühlt, unternimmt Kai mit seinem Vater tagelange Wandertouren.



Schon als Kind wusste Kai, was in anderen Menschen vorgeht.

Was heißt das für den Umgang mit Autisten?

Gerade Kinder müssen wir in Watte packen. Wenn wir sie behutsam an die Welt heranzuführen, ermöglicht das vielen später ein relativ normales Leben. Wichtig ist, dass die Welt für diese Kinder vorhersehbar ist. Genau das haben wir bei Kai falsch gemacht. Wir sind mit ihm ins Kino gegangen, zum Skifahren, nach Indien gereist. Es hieß ja immer, man solle Autisten anregen, sie aus ihrer Routine herausholen. Wir wollten ihm die Welt erschließen. Und haben sie ihm damit erst verschlossen. Er begann sich zurückzuziehen.

Wie groß war die Freude über den Durchbruch?

Es war eher ein Gefühl von Frieden: Endlich verstehen wir Autismus. Was ja heißt: Endlich verstehen wir Kai. Das hat alles verändert. Und es kann auch für andere Eltern und Betroffene alles verändern. Man kann etwas tun. Aber es gibt auch einen traurigen Teil: Für Kai kam unsere Erkenntnis eigentlich zu spät. Als uns bewusst wurde, wie man gerade Kinder schützen muss, war er schon ein Teenager. Da lässt sich vieles nicht mehr umkehren.

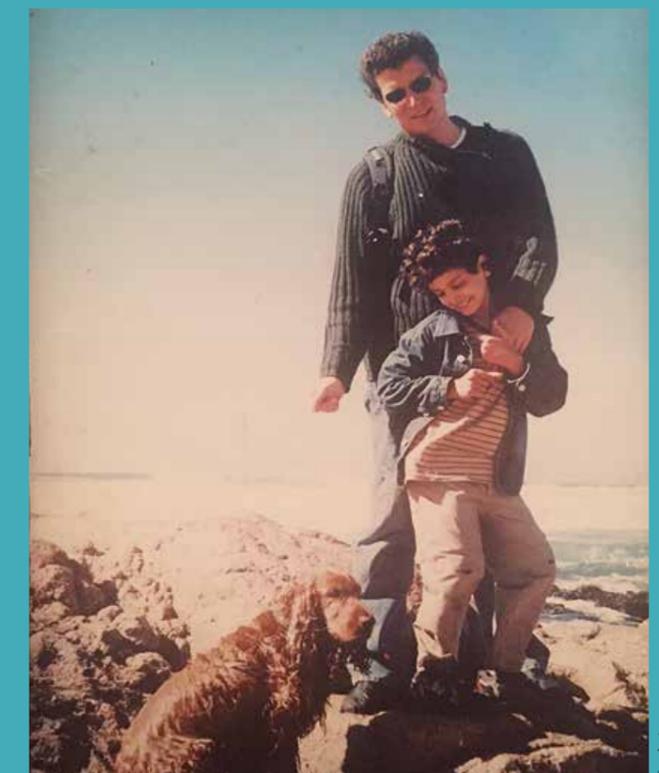
Also eine tragische Geschichte?

Nein, das Tröstliche ist: Auch wenn sich für ihn leider vieles nicht mehr umkehren ließ, ist der Alltag seitdem viel einfacher. Das neue Wissen hilft uns, Krisen zu vermeiden. Wir sagen etwa nicht mehr unbedacht Sätze wie: »Morgen gehen wir Schlittens fahren.« Sonst steht er in der Früh auf der Matte: Okay, wir fahren Schlitten. Wann geht's los? Und bist du um 9 Uhr nicht aus dem Haus, fängt er an auszuflippen. Nein, wir sagen ihm, wann was passiert, und machen es haargenau so. Oder bereiten ihn vor, dass es Abweichungen geben kann: Okay, vielleicht fahren wir morgen Schlitten. Aber zuerst werden wir frühstü-

cken und dann dreißig Minuten ausruhen, und wir fahren nicht vor elf Uhr. Und wer weiß, was noch kommt. Der nächste Schritt ist, ein Gehirn am Computer zu simulieren. Ein solches Projekt leite ich in Lausanne. Auf lange Sicht kann es ein Schlüssel zur Heilung sein. Wir stehen erst am Anfang.

Was ist Ihre wichtigste Erkenntnis nach 15 Jahren der Forschung?

Eines hat uns Kai gelehrt: Wir müssen uns ändern, nicht die Autisten. Es ist falsch zu sagen, Autisten fehlen Empathie. Nein, uns fehlt sie. Für sie. Das muss sich ändern, in der Gesellschaft und in der Therapie.



Ohne Kai hätte Henry Markram nie mit der Autismus-Forschung begonnen.



© Günther Scherwing

» Wenn Algorithmen unser Leben beherrschen, müssen wir Menschen uns endlich auf das konzentrieren, was wir am besten können und was uns Maschinen niemals abnehmen können: Ideen.«

Wir brauchen eine Kreativitätswende für die gesamte Gesellschaft

Bernd Heusinger, Marcel Loko und Martin Blach sind Gründer der Hirschen Group, einer der führenden Kreativitäts- und Beratungsagenturen in Deutschland, die Werbung und PR-Leistungen anbietet und auch Firmen bei der kreativen Transformation berät.

Kreativiert euch! handelt von der Kraftquelle, die für unsere Zukunft als Wirtschaftsnation, aber auch für die Zukunft jedes Unternehmens und jedes Einzelnen von höchster Bedeutung ist: Kreativität. Die einzige Antwort auf den Siegeszug der künstlichen Intelligenz besteht darin, dass wir alle lernen, wie wir unser kreatives Potenzial am besten nutzen, wie wir genial werden können, ohne auf Genies angewiesen zu sein. Das muss bereits in Kindergarten und Schule einsetzen und sollte von jedem kleinen Betrieb bis in die Spitze von Politik und Gesellschaft reichen: Nur wenn Organisationen und Einzelne lernen, welchen Stellenwert freies, schöpferisches Denken hat, werden wir uns behaupten können. Erfinden und Entwickeln funktionieren in der postdigitalen Ära anders als früher. Heute sind nicht mehr nur mechanistisches Ingenieursdenken und mathematische Intelligenz entscheidend, sondern es muss ein entsprechendes Klima herrschen, damit eine Gesellschaft kreativ sein kann.

In ihrem Buch entwickeln die Autoren – als Gründer einer der führenden Kreativagenturen Deutschlands selbst vom Fach – die Anleitung für diese »einfallsreiche« Gesellschaft. Sie vollziehen ein Modell der Kreativwende in elf Punkten und zeigen anhand von Vorbildern und Institutionen, dass es keine Utopie bleiben muss: Schulen und Universitäten, die schon heute die Ideenkultur von morgen haben, Bürgermeister und Regierungen, die den Umbau ihrer Apparate in Angriff genommen haben, Unternehmen, die zu Ideenmaschinen werden, Forscher, die wissen, wie man die Genialität in uns allen weckt.

- Schöpferisches Denken wird zum ersten Mal als gesellschaftspolitisches und volkswirtschaftliches Phänomen entwickelt
- Konkrete Forderungen und provokante Thesen: Wie ein Kreativministerium funktionieren kann und warum Ideenhaben Schulfach werden muss
- Kreativität als Utopie – und als Antwort auf die verdrängte Revolution der künstlichen Intelligenz
- Große Social-Media-Kampagne
- Veranstaltungen mit Prominenz aus Politik und Wirtschaft



Bernd Heusinger · Marcel Loko · Martin Blach
Kreativiert euch!
 Damit Deutschland wieder genial wird
 ca. 220 Seiten
 gebunden mit Schutzumschlag
 13,7 × 21,7 cm
 20,00 € (D) / 20,60 € (A)
 ISBN 978-3-95890-235-0
 WG 1947

Erscheint im September 2018





© privat

»Preise dem Engel die Welt, nicht die unsägliche, ihm kannst du nicht großtun mit herrlich Erfültem ... Drum zeig ihm das Einfache, das, von Geschlecht zu Geschlechtern gestaltet, als ein Unsriges lebt, neben der Hand und im Blick.«

Rainer Maria Rilke

Rainer Maria Rilkes Suche nach Gott

Rüdiger Sünner, geb. 1953 in Köln, studierte Musik, Musikwissenschaften, Germanistik und Philosophie. 1985 promovierte er über die Kunstphilosophie von Theodor W. Adorno und Friedrich Nietzsche. Anschließend studierte er an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (DFFB). Seit 1991 lebt er als freier Autor, Filmemacher und Musiker in Berlin. Seine vielfältigen Publikationen und Filme beschäftigen sich vor allem mit Grenzgebieten und Spiritualität.
www.ruedigersuenner.de

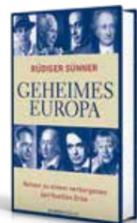
Bereits erschienen:



Rüdiger Sünner
Zeige deine Wunde
Kunst und Spiritualität
bei Joseph Beuys
geb. · 224 Seiten
17,99 € (D)
ISBN 978-3-944305-88-2



9 783944 305882



Rüdiger Sünner
Geheimes Europa
Reisen zu einem verborgenen spirituellen Erbe
geb. · 384 Seiten
24,90 € (D)
ISBN 978-3-95890-125-4

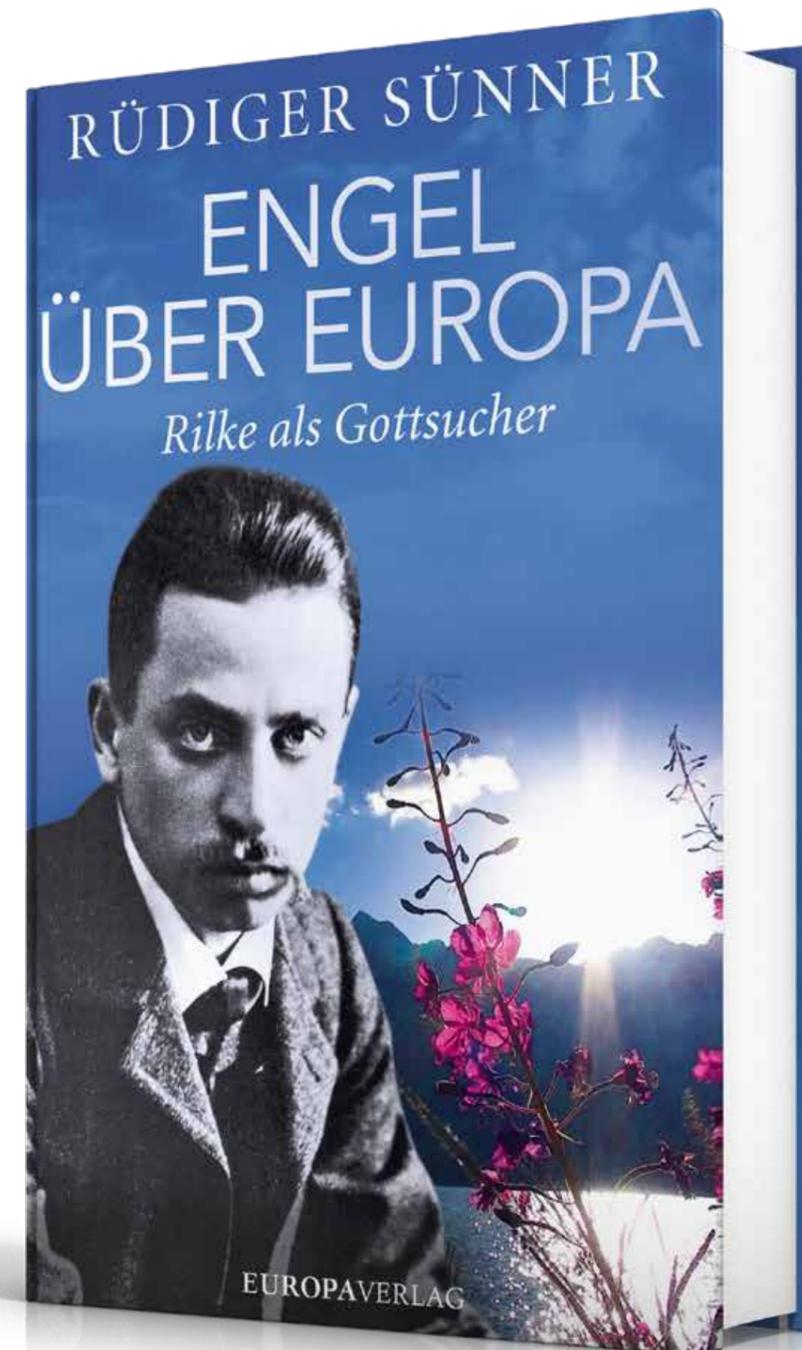


9 783958 900820

Rainer Maria Rilke (1875–1926) war nicht nur einer der größten deutschen Dichter, sondern auch ein »Gottsucher«, der jedoch ganz eigene Wege ging. Abgeschreckt vom bigotten Katholizismus seiner Mutter, wandte er sich zunächst vom Christentum ab und suchte Inspirationen auf andere Weise. In München-Schwabing traf er um 1900 auf Künstler, Esoteriker und Anthroposophen, die ähnlich wie er auf der Suche nach individuellen spirituellen Erfahrungen waren, darunter Paul Klee, Franz Marc, Stefan George und Rudolf Steiner. Rilke suchte das »Göttliche« nicht in fernen transzendenten Himmeln, sondern im »Hiesigen«: in der Magie der Natur und in der Aura einfacher Alltagsdinge, die er in einer unnachahmlichen Sprache zu beschreiben wusste.

In seinem Buch zeigt Rüdiger Sünner, dass Rilke auch heute noch die Bedürfnisse vieler Menschen anspricht, die – enttäuscht von traditionellen Religionen – auf der Suche nach dem sind, was seit Tausenden von Jahren mit der Metapher »Gott« umschrieben wird. Rilke nähert sich dem subtil an, ist undogmatisch, auch im Kampf mit den dunklen Seiten Gottes. Und er ist aufgeschlossen gegenüber spirituellen Traditionen, befragt Buddhismus, Islam, ägyptische und griechische Mythen und sogar okkulte Strömungen wie Theosophie und Spiritismus. Ein aufgeklärter Europäer, offen für die Traditionen der Mystik, der wichtige Inspirationen schenken kann.

- Im Buch und im parallel entstehenden Film folgt Rüdiger Sünner den Spuren Rilkes durch ganz Europa
- Rilke berührt heute noch Bedürfnisse vieler Menschen, die auf der Suche nach Gott und spirituellen Vorbildern sind
- Werbung auf Social-Media-Plattformen und in relevanten Medien
- Zahlreiche Events zu Film und Buch mit dem Autor



Rüdiger Sünner
Engel über Europa
Rilke als Gottsucher
ca. 208 Seiten
gebunden mit Schutzumschlag
mit ca. 40 Abbildungen
12,0 × 19,0 cm
17,90 € (D) / 18,40 € (A)
ISBN 978-3-95890-172-8
WG 1930

Erscheint im September 2018



9 783958 901728



»Links sein war für mich von Anfang an vor allem ein an humanistischen Idealen orientiertes Projekt, und auch heute noch heißt links sein für mich vor allem eins: die unveräußerliche Würde des Menschen zum Maßstab des politischen Handelns zu nehmen.«

Johano Strasser

Die Erinnerungen des SPD-Urgesteins – packende Zeitgeschichte und spannende Biografie

Johano Strasser, geb. 1939 in Leeuwarden (Niederlande), Diplom-Übersetzer, Politologe, Journalist und Schriftsteller, studierte Philosophie, habilitierte sich 1977 in Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin und lehrte dort als Privatdozent. In den 1970er-Jahren engagierte er sich als programmatischer »Vor- und Querdenker« und stellvertretender Bundesvorsitzender bei den Jusos. Seit 1975 ist er Mitglied der Grundwertekommission der SPD. Von 1980 bis 1988 war er Redakteur und (mit Heinrich Böll, Günter Grass und Carola Stern) Herausgeber der politisch-literarischen Zeitschrift *L'80*; von 2002 bis 2013 Präsident des P.E.N.-Zentrums Deutschland. Johano Strasser veröffentlichte zahlreiche Sachbücher, Romane, Hörspiele, Theaterstücke und Gedichte. Ihm wurden u.a. der Preis des politischen Buches und der Gerty-Spies-Literaturpreis des Landes Rheinland-Pfalz verliehen. Er ist mit der Schriftstellerin Franziska Sperr verheiratet und lebt in Berg am Starnberger See.

Mit Johano Strassers Leben sind viele Ereignisse der deutschen Zeitgeschichte eng verbunden: die 68er-Bewegung, die neue Ostpolitik Willy Brandts und der sozial-liberalen Koalition, die Neuorientierung der Linken in der Kohl-Ära, die Frage nach dem linken Humanismus in den Schröder-Jahren und die neuen Herausforderungen durch eine unregelte Globalisierung und Digitalisierung. Als mutiger (Vor-)Denker, brillanter Autor und überzeugter Humanist verbindet er in seiner Autobiografie politische Analyse mit seiner interessanten Lebensgeschichte, schildert Begegnungen mit Weggefährten und Freunden wie Willy Brandt, Heinrich Böll, Günter Grass, Patrick Süskind und beschäftigt sich mit der aktuellen Krise der SPD, in deren Grundwertekommission er seit beinahe 40 Jahren Mitglied ist.

Aus frühen Erfahrungen in einer internationalistischen Familie – die Eltern waren Esperantisten und Pazifisten – entwickelt er seine politischen, philosophischen und religiösen Überzeugungen. Was dabei herauskommt, ist eine Geschichte der Bundesrepublik von den Anfängen unter Adenauer bis in die Gegenwart aus dem subjektiven Blickwinkel engagierter Zeitgenossenschaft, nicht aufdringlich belehrend, sondern durchaus selbstkritisch und mit Humor erzählt. Sein Credo: Politisches Engagement ist weder Lebensverfehlung noch Zeitvergeudung. Es kann sogar Spaß machen und ist allemal gesünder, als zu resignieren. Die überzeugende Bilanz eines Mannes, der seine Fahne nie nach dem Wind gehängt hat.

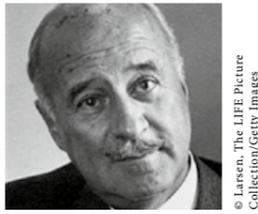
- Überarbeitete und fortgeschriebene Biografie des »letzten Dinosauriers der SPD«
- Von der Bonner Republik bis zur aktuellen Krise der SPD: Zeitgeschichte, spannend erzählt und tiefgründig analysiert
- Zum 50. Jahrestag der 68er-Bewegung: die Erinnerungen eines ihrer führenden Köpfe
- Lesungen mit dem Autor



Johano Strasser
Als wir noch Götter waren im Mai
Ein deutsches Leben
 überarbeitete und aktualisierte
 Neuausgabe
 ca. 384 Seiten
 gebunden mit Schutzumschlag
 mit ca. 30 Abbildungen
 13,7 × 21,7 cm
 22,90 € (D) / 23,60 € (A)
 ISBN 978-3-95890-189-6
 WG 1971

Erscheint im Juli 2018





© Larsen, The LIFE Picture Collection/Getty Images

André François-Poncet (1887–1978), Germanist, Literat, Politiker und überzeugter Humanist, zählt zu Europas schillerndsten Diplomaten vor und nach dem Zweiten Weltkrieg. Ob als französischer Botschafter in Berlin und Rom oder als alliierter Hochkommissar und erster Botschafter seines Landes in der BRD: Er begleitete wie kein Zweiter während eines Vierteljahrhunderts die Geschichte Deutschlands, beeinflusste maßgeblich die französisch-deutsche Annäherung nach 1945 und gilt als wichtiger Wegbereiter des vereinten Europa. Seit früher Jugend ein »homme de lettres«, hat er zahlreiche Bücher veröffentlicht, darunter bedeutende Dokumente voll erzählerischer Kraft, die bis heute Historikern als wichtige Quelle dienen.

»Das Übereinkommen von München war der schlagende und unwiderlegliche Beweis für die Unmöglichkeit, mit dem Dritten Reich einen dauerhaften Frieden abzuschließen.«

André François-Poncet

Eines der wichtigsten Zeitdokumente des 20. Jahrhunderts



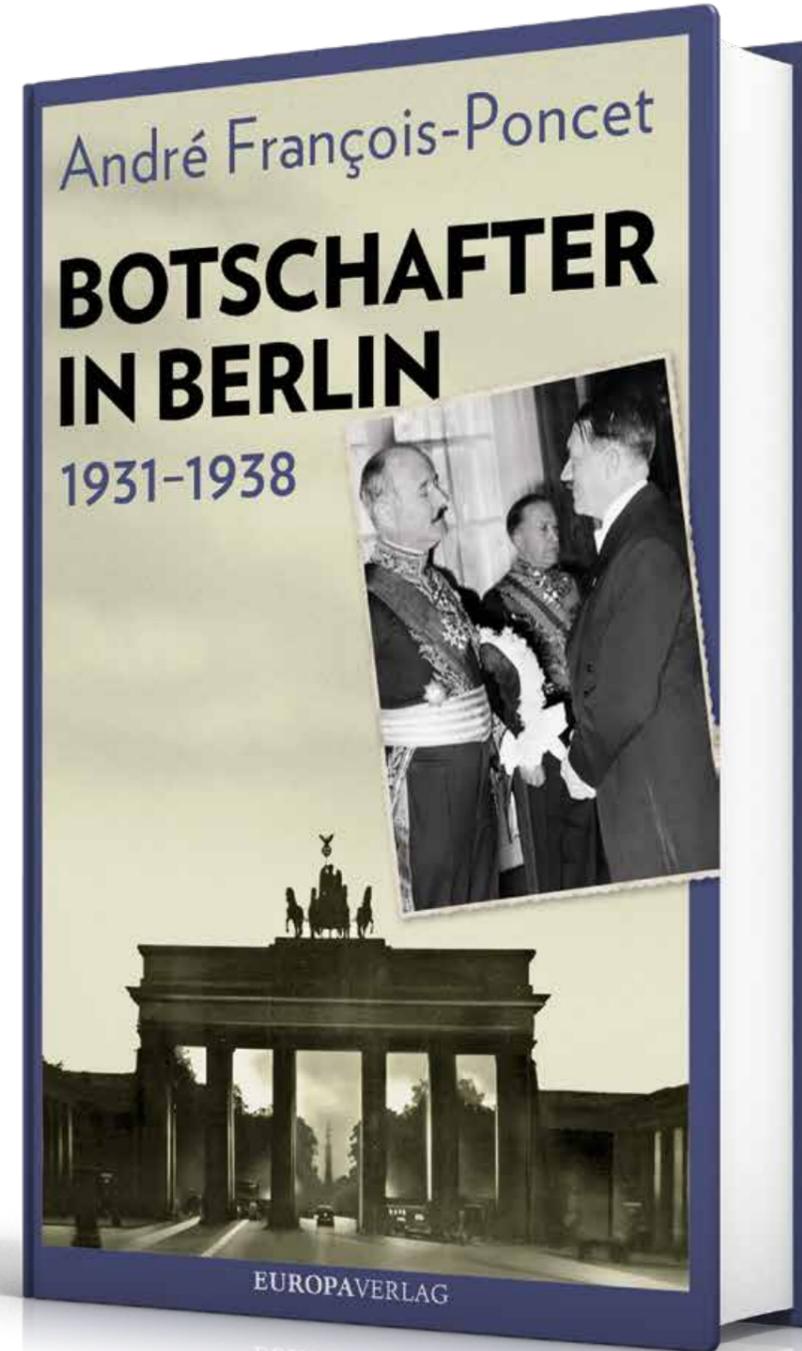
© privat

Dr. Thomas Gayda ist im Kleinen Walsertal aufgewachsen. Als Musikhistoriker spezialisierte er sich auf das Gebiet der Exilforschung und realisierte federführend die CD-Edition »Entartete Musik« für das Klassik-Label Decca. Durch die intensive Auseinandersetzung mit der Zeitgeschichte stieß er auf die Tagebuchtexte François-Poncets, die er 2015 in *Tagebuch eines Gefangenen* publizierte. Zusammen mit dessen Tochter Geneviève sorgte er nun für eine Neuveröffentlichung von *Botschafter in Berlin*.

Am 28. September 1938 läuft das Ultimatum des Deutschen Reiches an die Tschechoslowakei ab. An diesem Tag sucht der französische Botschafter André François-Poncet in der Reichskanzlei um eine Audienz bei Adolf Hitler nach. »Sie wissen, Herr Reichskanzler, ich bin immer Ihr guter Stern gewesen«, lauten seine Begrüßungsworte. Als in diese Unterhaltung Mussolinis Botschafter Bernardo Attolico mit einem Vermittlungsvorschlag des Duce platzt, ist Hitler schon so präpariert, dass er sich für den Frieden entscheidet. 36 Stunden später, in der Nacht vom 29. zum 30. September 1938, unterzeichnen Neville Chamberlain, Edouard Daladier, Benito Mussolini und Adolf Hitler das Münchner Abkommen, das für kurze Zeit noch einmal den Frieden rettet.

Mit der Konferenz von München geht André François-Poncets Zeit als Botschafter in Deutschland zu Ende. Seit seinem Amtsantritt 1931 hatte er aus nächster Nähe den Übergang der Weimarer Republik in eine Diktatur erlebt, in der Willkür und brutale Unterdrückung Andersdenkender immer mehr zunahm. Gleichzeitig wurde die französische Botschaft zu einem der gesellschaftlichen Treffpunkte Berlins, und François-Poncet avancierte zum »Doyen des diplomatischen Corps«. Seine scharfsinnigen Beurteilungen der politischen Lage wurden von Freunden und Gegnern respektiert, sogar von den Spitzen der NS-Elite, die nicht selten als Zielscheibe für seinen feinen Spott dienten. Schon früh durchschaute er Hitlers Absichten und schrieb mehrfach warnende Depeschen an den Quai d'Orsay. Sein Buch über die Botschaftsjahre in Berlin ist spannende Lektüre und zugleich ein wichtiges Dokument der Zeitgeschichte.

- Die Erinnerungen des Grandseigneurs der europäischen Diplomatie – ein bedeutendes historisches Zeugnis, das immer noch aktuell ist
- Erscheint zum 80. Jahrestag des Münchner Abkommens am 29. September 2018
- François-Poncet gilt als einer der hellstichtigsten Beurteiler Nazi-Deutschlands, der Hitlers Absichten schon früh durchschaute



André François-Poncet
Botschafter in Berlin
1931–1938
Herausgegeben von Thomas Gayda
ca. 432 Seiten
gebunden mit Schutzumschlag
mit ca. 20 Abbildungen
13,7 × 21,70 cm
24,90 € (D) / 25,60 € (A)
ISBN 978-3-95890-224-4
WG 1947

Erscheint im September 2018



Bereits erschienen:



André François-Poncet
Tagebuch eines Gefangenen
Erinnerungen eines Jahrhundertzeugen
geb. · 608 Seiten
29,99 € (D)
ISBN 978-3-944305-85-1



»Graeme Macrae Burnet, das ist die größte literarische Sensation, die Schottland in den letzten Jahren hervorgebracht hat.«

Marcus Müntefering, Der Freitag

Graeme Macrae Burnet
Sein blutiges Projekt
 Der Fall Roderick Macrae
 Kriminalroman
 Klappenbr. · 344 Seiten
 17,99 € (D)
 ISBN 978-3-95890-055-4



Auf der Shortlist des
 Man Booker Prize

»Author of the Year«
 bei den Sunday Herald
 Culture Awards 2017

Gewinner des
 »Vrij Nederland Thriller
 Award 2017«



Graeme Macrae Burnet
Das Verschwinden der Adèle Bedeau
 Kriminalroman
 Klappenbr. · 288 Seiten
 17,90 € (D)
 ISBN 978-3-95890-125-4



Graeme Macrae Burnet
Der Unfall auf der A35
 Kriminalroman
 Klappenbroschur · 304 Seiten
 17,90 € (D)
 ISBN 978-3-95890-154-4



Ildar Dadin · Birgit Virnich
Der Schrei des Schweigens
 Mein Leben für die Freiheit
 in Russland
 geb. · 216 Seiten
 19,90 € (D)
 ISBN 978-3-95890-159-9
 auch als E-Book erhältlich



Zana Ramadani
Sexismus
 Über Männer, Macht und #Frauen
 geb. · 208 Seiten
 18,90 € (D)
 ISBN 978-3-95890-160-5
 auch als E-Book erhältlich



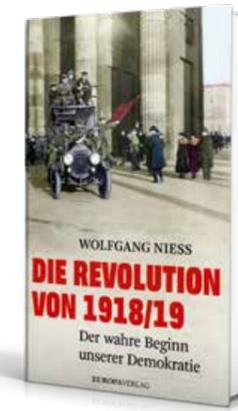
Michaela Wiegel
Emmanuel Macron
 Ein Visionär für Europa –
 eine Herausforderung für Deutschland
 geb. · 216 Seiten
 19,90 € (D)
 ISBN 978-3-95890-183-4
 auch als E-Book erhältlich



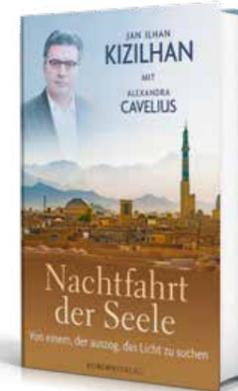
Zana Ramadani
Die verschleierte Gefahr
 Die Macht der muslimischen Mütter
 und der Toleranzwahn der Deutschen
 geb. · 264 Seiten
 18,90 € (D)
 ISBN 978-3-95890-077-6
 auch als E-Book erhältlich



Maurice Philip Remy
Der Fall Gurlitt
 Die wahre Geschichte über
 Deutschlands größten Kunstskandal
 geb. · 672 Seiten
 35,00 € (D)
 ISBN 978-3-95890-185-8
 auch als E-Book erhältlich



Wolfgang Niess
Die Revolution von 1918/19
 Der wahre Beginn unserer Demokratie
 geb. · 464 Seiten
 24,90 € (D)
 ISBN 978-3-95890-074-5
 auch als E-Book erhältlich



**Jan Ilhan Kizilhan
 mit Alexandra Cavellius**
Nachtfahrt der Seele
 Von einem, der auszog,
 das Licht zu suchen
 geb. · 426 Seiten
 19,90 € (D)
 ISBN 978-3-95890-162-9
 auch als E-Book erhältlich



Bärbel Wardetzki
**Narzissmus, Verführung und
 Macht in Politik und Gesellschaft**
 Flexobroschur mit
 ausklappbarem Vorsatz · 144 Seiten
 12,90 € (D)
 ISBN 978-3-95890-134-6
 auch als E-Book erhältlich



Eine tief berührende Geschichte über Liebe und Heldenmut in Deutschlands schlimmster Zeit

Zeitgeschichte aus erster Hand – das Schicksal eines Augenarztes, der für die »Arisierung« seiner Familie kämpfte



Die Dokumentation

Hans Macheimer
Christian Hardinghaus
Wofür es lohnte, das Leben zu wagen
Briefe, Fotos und Dokumente eines Truppenarztes von der Ostfront 1941/42 mit DVD: Dokumentation mit Original-Filmaufnahmen
geb. · 464 Seiten
29,90 €
ISBN 978-3-95890-120-9
auch als E-Book erhältlich



Der Roman

Christian Hardinghaus
Ein Held dunkler Zeit
Roman
368 Seiten
geb. · 368 Seiten
19,90 € (D)
ISBN 978-3-95890-119-3
auch als E-Book erhältlich



Europa Verlag
Berlin · München · Zürich · Wien
Theresienstr. 16, D-80333 München
E-Mail: info@europa-verlag.com
www.europa-verlag.com

Lektorat
Julia Krug-Zickgraf
Tel.: +49 (0)89 - 18 94 733 27
Fax: +49 (0)89 - 18 94 733 16
E-Mail: jk@europa-verlag.com

Franz Leipold
Tel.: +49 (0)89 - 18 94 733 33
Fax: +49 (0)89 - 18 94 733 16
E-Mail: fl@europa-verlag.com

Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Lesungen und Veranstaltungen
Barbara Stang
Tel.: +49 (0)175 - 56 32 602
Fax: +49 (0)30 - 97 00 57 76
E-Mail: bs@europa-verlag.com

Social Media
Patrick Blasco
Tel.: +49 (0)89 - 18 94 733 11
Fax: +49 (0)89 - 18 94 733 16
E-Mail: pb@europa-verlag.com

Produktion
Carola Wetzel-Kraxenberger
Tel.: +49 (0)89 - 18 94 733 17
Fax: +49 (0)89 - 18 94 733 16
E-Mail: cwk@europa-verlag.com

Rechte & Lizenzen
Lars Schultze-Kossack
Literarische Agentur Kossack
Cäcilienstraße 14
D-22301 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 - 27 16 38 28
Fax: +49 (0)40 - 27 16 38 29
E-Mail: lars.schultze@mp-litagency.com
www.mp-litagency.com

Kathrin Scheel
THIS BOOK TRAVELS
Glücksburger Straße 7
D-22769 Hamburg
Tel.: +49 (0)163 - 7292 168
E-Mail: ks@thisbooktravels.com
www.thisbooktravels.com

Vertrieb

Verkaufsleitung
Kathleen Roth
Tel.: +49 (0)89 - 18 94 733 50
Fax: +49 (0)30 - 9700 5776
E-Mail: kr@europa-verlag.com

Nebenmärkte
Marcel Ramirez
Ellingerweg 7
D-81673 München
Tel.: +49 (0)172 - 212 57 92
Fax: +49 (0)89 - 600 35 45 7
E-Mail: marcelramirez@gmx.de

Auslieferungen

Deutschland

PROLIT
PARTNER-PROGRAMM

Prolit Verlagsauslieferung GmbH
Alexandra Reichel
Siemensstr. 16
D-35463 Fernwald
Tel.: +49 (0)641 - 9 43 93-36
Fax: +49 (0)641 - 9 43 93-29
E-Mail: a.reichel@prolit.de

Österreich

MOHR MORAWA
Buchvertrieb Gesellschaft mbH
Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel.: +43 (0)1 - 680 14-0
Fax: +43 (0)1 - 688 71 30
E-Mail: bestellung@mohrmorawa.at
Bestellservice:
Tel.: +43 (0)1 - 680 14-5

Schweiz

Buchzentrum AG
Industriestrasse Ost 10
CH-4614 Hägendorf
Tel.: +41 (0)62 - 209 25 25
Fax: +41 (0)62 - 209 26 27
E-Mail: kundendienst@buchzentrum.ch

Vertreter/Vertreterinnen

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern
Anna Maria Heller
Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Straße 2
D-10407 Berlin
Tel.: +49 (0)30 - 421 22 45
Fax: +49 (0)30 - 421 22 46
E-Mail: berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen
Petra Lange
Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Straße 2
D-10407 Berlin
Tel.: +49 (0)30 - 421 22 45
Fax: +49 (0)30 - 421 22 46
E-Mail: berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen
Lothar Bader
Gertrud-Caspari-Str. 1
D-01109 Dresden
Tel.: +49 (0)351 - 31 79 05 0
Fax: +49 (0)35955 - 77918
E-Mail: bader@aufbau-vertrieb.com

Baden-Württemberg

Michael Jacob
Lettenacker 7
D-72160 Horb
Tel.: +49 (0)7482 - 91 156
Fax: +49 (0)7482 - 91 157
E-Mail: verlagsvertretung@michael-jacob.com

Bayern

Beyerle Verlagsvertretungen Gbr
Cornelia & Stefan Beyerle
Maximilian von Uslar-Gleichen
Riesengebirgstr. 31a
93057 Regensburg
Tel.: +49 (0)941 - 46709370
Fax: +49 (0)941 - 46709371
E-Mail: buero@beyerle.bayern
www.beyerle.bayern

Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg

Michael Schikowski
Eckernförder Str. 16
D-51065 Köln
Tel.: +49 (0)221 - 60 87 038
Fax: +49 (0)221 - 92 428 232
E-Mail: schikowski@immerschoensachlich.de

Österreich und Südtirol

Verlagsagentur E. Neuhold OG
Erich Neuhold & Wilhelm Platzer
An der Kanzel 52
A-8046 Graz
Tel.: +43 (0)664/91 653 92
Fax: +43 (0)810 - 9554/464886
E-Mail: buero@va-neuhold.at
www.va-neuhold.at

Schweiz

Ruedi Amrhein und Lilla Sera
c/o Verlagsvertretung
Scheidegger & Co. AG
Obere Bahnhofstrasse 10 A
CH-8910 Affoltern am Albis
Tel.: +41 (0)44 - 762 42 45
Fax: +41 (0)44 - 762 42 49
E-Mail: r.amrhein@scheidegger-buecher.ch
l.sera@scheidegger-buecher.ch



Konzeption und Gestaltung: HAUPTMANN & KOMPANIE Werbeagentur, Zürich

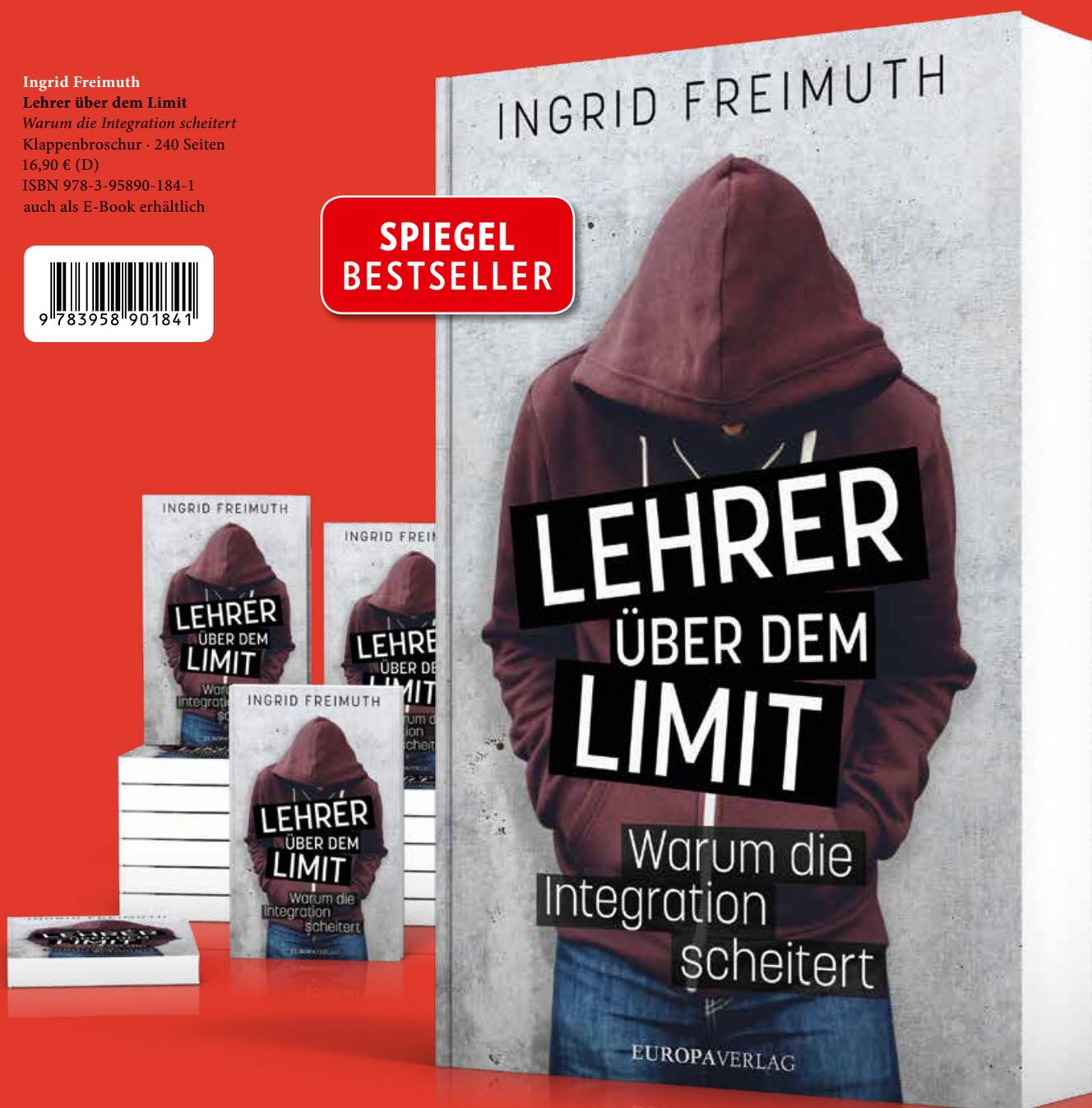
Warum Integration schon in der Schule scheitert und die Politik unsere Lehrer im Stich lässt

Der schonungslose Insiderbericht einer Lehrerin aus dem Alltag deutscher Schulen

Ingrid Freimuth
Lehrer über dem Limit
Warum die Integration scheitert
Klappenbroschur · 240 Seiten
16,90 € (D)
ISBN 978-3-95890-184-1
auch als E-Book erhältlich



**SPIEGEL
BESTSELLER**



EUROPAVERLAG

Europa Verlag GmbH & Co. KG · Theresienstr. 16 · D-80333 München · info@europa-verlag.com · www.europa-verlag.com